

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 17 (1908)
Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 25.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.—
12 Monate " 10.—

Für das Ausland:
(inkl. Portoausschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

8 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



N^o 25.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . . 2.50
3 mois . . 3.50
6 mois . . 6.—
12 mois . 10.—

Pour l'Etranger:
(deduct frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . . 3.20
3 mois . . 4.50
6 mois . . 8.50
12 mois . 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annouces:

8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace, Rébus en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

17. Jahrgang | 17^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Agence de publicité Unionreclame S. A., Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Siehe Warnungstafel!

Aufruf an die Mitglieder.

In Vollziehung des Beschlusses der Generalversammlung vom 13. Juni d. J., gemäss welchem die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates künftig zweiundvierzig zu betragen hat, wird anfangs Juli die

Wahl von einundzwanzig Mitgliedern des Aufsichtsrates (drei pro Kreis)

vorgenommen und es werden die Mitglieder hiemit eingeladen, bezügliche

Vorschläge

dem Zentralbureau beförderlich einzusenden.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit den neuen Zusatz zu § 25 in Erinnerung bringen, welcher lautet: „Es soll möglichst darauf Rücksicht genommen werden, dass alle Kategorien von Geschäften im Aufsichtsrat vertreten sind.“

Die Namen der Mitglieder des gegenwärtigen Aufsichtsrates befinden sich im Mitgliederverzeichnis auf Seite 8.

Für den Vorstand: Der Präsident: F. Morlock.

Appel à nos Sociétaires.

En exécution de la décision de l'Assemblée générale du 13 juin a. c., suivant laquelle le nombre des membres du Conseil de surveillance devra se composer de quarante-deux à l'avenir.

l'élection de vingt-et-un membres du Conseil de surveillance (trois par arrondissement)

aura lieu au commencement de juillet. Nous invitons les sociétaires à transmettre incessamment leurs

propositions

à notre Bureau central.

A cette occasion nous rappellerons le nouvel article additionnel au § 25, ayant la teneur suivante: „Autant que possible, toutes les catégories d'établissements devraient être représentées dans le Conseil de surveillance.“

Les noms des membres du Conseil de surveillance actuel se trouvent page 8 de la liste des membres.

Pour le Comité: Le président: F. Morlock.

Advertisement for Monsieur M. Peter, Gérant du Grand Hôtel des Bains à Gimel. It features a cross symbol and text in French: 'A nos Sociétaires. Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de Monsieur M. Peter...'

Advertisement for 'Aufnahms-Gesuche, Demandes d'Admission.' It includes a decorative border and text: 'Herr Emil Mühlemann, Hotel Eiger, Interlaken...'

Advertisement for 'Bericht über die XXVII. ordentl. Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins am 12. und 13. Juni 1908 in Basel.' It lists the agenda items for the meeting.

Advertisement for 'Bericht über die geschäftlichen Verhandlungen am 13. Juni, vormittags 10 Uhr, im Grossratssaal.' It lists the agenda items for the business meeting, including reports, budget, and proposals.

Advertisement for 'Vom Aufsichtsrat sind anwesend:' listing the names and roles of the board members, such as Herr F. Morlock, Zürich, Präsident; Herr W. Niess, Aigle; etc.

Advertisement for 'Verhandlungen.' It describes the historical significance of the meeting, mentioning 170 members present and the election of a new president.

Advertisement for 'Das Protokoll der letzten Generalversammlung, dessen Publikation im Vereinsorgan zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben hat, wird als genehmigt erklärt.' It details the proceedings of the previous general assembly, including the election of the board and the approval of the budget.

Advertisement for '1. Das Protokoll der letzten Generalversammlung...' It continues the report on the general assembly, discussing the work of the board, the school commission, and the financial situation of the association.

wird auf dessen erfreuliche Entwicklung aufmerksam gemacht und den verschiedenen Donatoren ihre Zuwendungen verdankt.

5. Bericht der Propagandakommission. Namens der Propagandakommission referiert der Präsident, Herr Tschumi. Er gibt Auskunft über verschiedene Posten, detailliert und erläutert dieselben mündlich, denn das Komitee habe beschlossen, nicht mehr alle Einzelheiten in den Jahresbericht aufzunehmen, wo sie zahlreiche Fingerzeige und Ratschläge für die ausländische Konkurrenz bedeuten. Die Ausführungen des Referenten betreffen den Verkehr mit den schweizerischen Bundesbahnen, die einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten der Propagandarechnung, den Hotelführer und seine Verwendung und Wirkung, die Verhandlungen betreffend die Ausgabe der „Rheinnummer“, die Neugründungen zur Beförderung der Propaganda, die Organisation derselben und die Verwendung des noch disponiblen diesjährigen Fonds. Fr. 5000 sollen der Schweizerischen Balmologischen Gesellschaft zur Herausgabe des Werkes über die Schweizerischen Bade- und Kurorte zur Verfügung gestellt werden. (Die Schweizerischen Bundesbahnen leisten den gleichen Betrag). Fr. 5,000 sind an die Neu-Ausgabe des „Wintersport in der Schweiz“ zu verwenden. Sie fand reissenden Absatz, sodass eine Neuauflage nötig ist. Da die Bemühungen der Bundesbahnen von den direkt interessierten Winterabstimmungsbeiträge für diesen Neudruck zu erhalten, nicht in erwarteter Weise Erfolg hatten, wurde unser Verein von den Bundesbahnen um einen weiteren Beitrag von Fr. 5,000 ersucht. Ein Gesuch des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine, wir möchten eine von ihm beabsichtigte Herausgabe einer Broschüre über die Schweiz finanziell unterstützen, wird im Prinzip angenommen; dagegen soll ein definitives Exemplar dieser Broschüre abgewartet werden, um danach die Höhe der Beteiligung zu bemessen.

6. Antrag betreffend Erhöhung der Auflage des Hotelführers und Obligatorischerklärung der Annoncen für alle Mitglieder. Der Sekretär gibt ein klares Bild vom Vertriebs des Hotelführers und von der Art seiner Wirksamkeit. Er konstatiert an Hand des Vertriebsplanes, dass keine Verschleuderung stattfindet. Trotz diesem sparsamen Verwenden ist die Auflage des Führers eine viel zu knappe, besonders seit dem Eröffnen der verschiedenen Propagandabureaux der Bundesbahnen. Eine Erhöhung des Führers auf 75,000 Exemplare ist genügend nachgewiesen. Noch mehr Anklage würde aber der Führer bei den Fremden finden, wenn sämtliche Mitglieder des Vereins mit ihren Geschäften darin vertreten wären. Der Führer ist ja unser bestes und vornehmstes Propagandamittel, die Fremden reisen mit ihm und vertrauen ihm. Seine Wirkung ist eine sehr glückliche, seitdem er sich eingebürgert hat und die Klagen wegen Ueberforderung sind fast ganz verschwunden. Vereinzelt Fälle, die noch vorkommen können, werden in der Regel durch das Zentralbureau à l'amiable erledigt, was einem Breitreiten der Begleitumstände in der ausländischen Presse glücklich vorbeugt. Finanziell bedeutet diese Erhöhung der Auflage keine übergrössere Belastung der Mitglieder. Statt einem Minimum von Fr. 50 wird ein solches von Fr. 60 genügen und statt dem bisherigen Maximum von Fr. 110 wird man auf Fr. 150 hinaufgehen müssen, je nach der Anzahl der Betten. Die Erhöhung der Auflage liegt im Interesse der Allgemeinheit wie des Einzelnen.

Diese Erklärungen geben Anlass zu verschiedenen Anregungen. Ein erster Redner fragt an, ob es nicht besser wäre, jedem Mitgliede einen genauen Vertriebsplan des Hotelführers zuzustellen und ob man nicht mit der Auflage bis auf 100,000 gehen solle. Ein zweiter wünscht, es möchten Oesterreich-Ungarn, Russland und die romanischen Länder bei der Verteilung des Führers besser berücksichtigt werden. Herr Morlock und der Sekretär opponieren gegen diese Anregungen. Sie finden es nicht klug, den Vertriebsplan durch Versenden an die einzelnen Mitglieder sozusagen publik zu machen und es sei besser die gegenwärtige Auflage auf 75,000 Exemplare zu normieren, um dann später je nach Bedarf höher zu gehen. Diese letztere Ansicht siegt. Es wird beschlossen, die Auflage auf 75,000 Exemplare zu erhöhen.

Inbezug auf die zweite Frage dieses Traktandums wird einstimmig beschlossen, die Beteiligung im Annoncenteil des Hotelführers sei für alle Mitglieder obligatorisch zu erklären, mit Ausnahme der Buffet-Inhaber und derjenigen Geschäfte, deren Minimalpreis für Pension weniger als Fr. 5 betrage. Ferner sei im Führer jede Nennung von Hotels, die nicht dem Verein angehören, zu unterlassen.

7. Anträge betr. Statutenrevision. Die Behandlung dieses wichtigen Traktandums wird durch eine Ansprache des Präsidenten eingeleitet, welcher in derselben die Umstände erwähnt, die den Vorstand zu seinen Anträgen bestimmen. Es seien sowohl der Antrag des Hotelführers Genf wie auch die Eingabe des Herrn Neithardt-Zürich letztes Jahr zu spät eingereicht worden, um noch der Luganer Versammlung vorgelegt werden zu können. Beides sei dann vom Vorstand eingehend und gewissenhaft geprüft worden, aber derselbe habe sich nicht entschliessen können, diese tiefgreifenden Umwälzungen zu den seinigen zu machen, er habe die Verantwortung nicht über sich nehmen können, den Gesamtverein den Lokalvereinen auszuliefern, wie es der Genfer Antrag, und auch die Eingabe Neithardt als Folge haben würde. Der Verein sei nun 26 Jahre gut gediehen, das gegenwärtige System sei das Produkt einer gesunden Entwicklung, es habe sich bewährt, sodass es höchst unklug wäre, etwas Neues, Ungewisses an Stelle des guten Alten

zu setzen. Der Vorstand sei jedoch den beiden Antragstellern in weitestem Masse entgegengekommen, und die Frucht dieses Entgegenkommens liege in den Anträgen, die er, unterstützt vom Aufsichtsrat, den Mitgliedern zur Annahme empfehle.

Nach nochmaligem Verlesen derselben durch den Sekretär setzt eine rege Diskussion ein. Es beteiligen sich an derselben Mitglieder der Hotelführervereine Genf und Lausanne, hauptsächlich die Herren Weber und Schlenker in Genf und Herr Schmidt, Lausanne. Herr Weber, als eigentlicher Antragsteller, führt eine Reihe von Gründen zu Gunsten seines Antrages an. Gerügt werden von ihm die gegenwärtigen Aufnahmebedingungen, welche zu leichte seien und möchte er den Lokalvereinen die Kontrolle über Aufnahme und Ausschluss anvertrauen. Es wird artikelweise Abstimmung über die vom Vorstand verfassten Anträge verlangt, damit dann bei den entsprechenden Paragraphen über ihre Annahme ebenfalls abgestimmt werden könne.

Herr Neithardt-Zürich begründet persönlich seine Eingabe, welche das Sektionssystem für unsern Verein bezweckt. Er zitiert als Exempel, wo dieses System ausgezeichnete Früchte gezeitigt habe, den Schweizerischen Geschäftsreisenden-Verein, den Kaufmännischen Verein usw. Er gibt zu, dass unser Verein auf der gegenwärtigen Basis gut gefahren ist, beklagt aber die eingerissene allgemeine Interesslosigkeit, die alle Arbeit dem Vorstand überlässt und denselben in wichtigen Fragen oft im Stich lässt. Die Abstimmungen erfolgen nach Zufallsmehrheiten, sodass die Gliederung in Sektionen deshalb immer mehr als eine Notwendigkeit erscheine, schon deshalb auch, um mit mehr Erfolg die Konkurrenz des Auslandes und die Schmutzkonzurrenz im eigenen Lande mit Erfolg bekämpfen zu können. Redner ist überhaupt der Ansicht, die Zeit sei zu weit vorgeeilt, um heute noch über seine Anregungen diskutieren zu können und schlägt vor, es seien die Verhandlungen über die Statutenrevision auf die nächste Generalversammlung zu verschieben.

Ueber das Votum des Herrn Neithardt entwickelt sich eine rege Diskussion. Sowohl einzelne Mitglieder wie Mitglieder des Vorstandes wenden sich gegen seine Argumente und seinen Vorschlag. Anhänger und Gegner desselben kommen gründlich zum Wort. Bei der Abstimmung jedoch wird der Antrag des Herrn Neithardt auf Verschiebung mit 69 Nein gegen 61 Ja verworfen.

Ein von Genfer Seite gestellter Antrag, es sei mit der artikelweisen Beratung der Anträge des Vorstandes zu beginnen, wird mit Mehrheit angenommen.

Der Zusatzantrag zu § 1, lautend:

Der Verein unterhält enge Fühlung mit den bestehenden Lokalvereinen, indem er sie in ihren Bestrebungen moralisch unterstützt und ihnen nötigenfalls direkt zur Seite steht.

wird ohne Diskussion einstimmig angenommen, ebenso Zusatzantrag zu § 9, nachdem ein von Genfer Seite eingebrachtes Amendement, lautend: „Die Aufnahmebedingungen des Gesamtvereins müssen mit denjenigen der Lokalvereine übereinstimmen“, abgelehnt worden war. Dieser Zusatzantrag hat folgende Fassung:

Die Mitgliedschaft ist weder veräusserlich noch vererblich.

Besteht am Geschäftssitz des Kandidaten ein lokaler Hotelführer, so wird über sein Aufnahmege such nur dann entschieden, wenn er sich ausweist, dass er Mitglied des Lokalvereins ist. Diese Vorschrift hat keine unbedingte Rückwirkung auf die dem Gesamtverein schon angehörenden Mitglieder, sondern es prüft und entscheidet der Vorstand von Fall zu Fall auf Antrag der Lokalvereine. Vereine, die ein weiteres Gebiet als das örtliche umfassen, gelten nicht als Lokalvereine und kommen hier nicht in Betracht.

Die Beratung über die Zusatzanträge zu § 10 und § 12 gibt nochmals Gelegenheit sich für oder gegen die Vorstandsanträge auszusprechen. Alle Gründe und Gegengründe werden nochmals vorgebracht, vertieft und erweitert. Herr Weber verliest ein Exposé der Gründe. Er hofft von der Annahme dieser Anträge ein strammes Zusammenhalten der Mitglieder und ein Erwaschen des Solidaritätsgefühls. Der Vorstand verteidigt ebenfalls seine Ansicht und nach einem begeisterten Votum des Herrn Tschumi werden die Anträge Genf abgelehnt, diejenigen des Vorstandes aber mit grosser Mehrheit angenommen. Dieselben lauten:

Zu § 10:

Tritt ein Mitglied, das zugleich einem lokalen Hotelführer angehört, aus diesem aus, so entscheidet der Vorstand, falls ein Antrag des Lokalvereins vorliegt, über dessen Verbleiben im Gesamtverein.

Zu § 12:

d) Wird ein Mitglied, das zugleich einem lokalen Hotelführer angehört, von diesem ausgeschlossen, so entscheidet der Vorstand auf Anhören des Lokalvereins und gestützt auf die von ihm einzureichenden Akten und Belege, sowie gestützt auf obige Bestimmungen über dessen Verbleiben im Gesamtverein. Der Ausschlussparagraph der Statuten der Lokalvereine ist mit lit. a), b) und c) dieses Paragraphen in Einklang zu bringen.

Wird ohne weitere Diskussion angenommen.

Der Zusatzantrag zu § 11, lautend:

Uebertritt in einen andern Beruf als den eines Hotelbesizers, -Pächters, -Direktors oder Bahnhofbuffetinhabers (§ 8) zieht das Erlöschen der Mitgliedschaft nach sich, wird ebenfalls angenommen, obgleich ein Redner die darin enthaltene Bestimmung betr. Erlöschen

der Mitgliedschaft bei Berufswechsel als eine Härte betrachtet und deren Aufhebung bzw. Milderung verlangt hatte. Die Ablehnung erfolgt nach dem Votum des Präsidenten, der hervorhebt, dass diese Bestimmung aufgenommen worden sei, um dem Verein seinen Charakter als Hotelführer zu bewahren.

Auch die Zusätze zu § 14 und zu § 15, die übrigens bereits seit geraumer Zeit in Kraft, werden ohne Diskussion angenommen.

Der Zusatzantrag zu § 14 lautet:

Inhaber von Bahnhofbuffets zahlen, je nach der Bedeutung des Geschäftes, 25, 50 oder 100 Fr.

Und derjenige zu § 15 wie folgt:

Mitglieder mit mehreren Hotels haben die diversen Beiträge an den Verein für sämtliche Geschäfte zu leisten. Liegen diese in ein und derselben Gemeinde, so können sie als ein Geschäft gelten, andernfalls aber ist jedes Geschäft für sich aufzuführen.

Solche, die nebst ihrem Hotel Inhaber eines Bahnhofbuffets sind, haben für dieses ebenfalls den Beitrag zu leisten nach der unter § 14 aufgestellten Skala.

Da die Versammlung einstimmig die Erhöhung der Auflage des Hotelführers angenommen hat, so wird auch ein nötig gewordener Zusatzparagraph einstimmig angenommen. Er erhält die Rubrizierung § 15a und hat folgenden Wortlaut:

An dem vom Verein jährlich herausgegebenen Hotelführer ist die Beteiligung der Mitglieder mit ihren Geschäftstarifen etc. obligatorisch, mit Ausnahme der Bahnhofbuffets und derjenigen Geschäfte, deren Minimalpreis für Pension weniger als 5 Fr. beträgt. Die Kosten des Führers tragen die Beteiligten gemeinsam und es richtet sich der Beitrag nach der Bettenzahl jedes Geschäftes und nach der Auflage des Führers.

Die Vermehrung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von 21 auf 42, vorgesehen in § 24, wird ohne weiteres gutgeheissen und damit auch die Bestimmung (in § 25), jeder Kreis habe in Zukunft sechs statt nur drei Vertreter in den Aufsichtsrat zu wählen.

Der Zusatzantrag zu letzterem Paragraphen, lautend:

Es soll möglichst darauf Rücksicht genommen werden, dass alle Kategorien von Geschäften im Aufsichtsrat vertreten sind, wird unverändert angenommen, trotz einem Antrag, es seien darin die einzelnen Kategorien von Hotels genau zu bestimmen.

§ 27 erhält eine neue Fassung mit folgendem Wortlaut:

Der Aufsichtsrat versammelt sich ordentlichweise jährlich einmal, etwa 5 Wochen vor der Generalversammlung; ausserordentlichweise, wenn sein Präsident es für nötig erachtet oder mindestens zehn seiner Mitglieder es schriftlich, unter Angabe der zu behandelnden Gegenstände, verlangen.

§ 32 wird ebenfalls ersetzt durch nachstehende neue Fassung:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, des Vorstandes, der Propagandakommission und allfälliger anderer Kommissionen haben Anspruch auf Reiseentschädigung II. Klasse und 10 Fr. Taggeld.

Zwei Zusatzanträge bilden den Schluss dieses Traktandums. Ersterer betrifft den § 33:

Der Kassier wird vom Vorstand mit 3jähriger Amtsdauer und Wiederwählbarkeit bestimmt.

Und der andere den § 36:

Die Aufsichtskommission (des Zentralbureaus) wird vom Vorstand mit 3jähriger Amtsdauer und Wiederwählbarkeit bestimmt.

Nach Erledigung der Statutenrevision flaut das Interesse sichtlich ab und die persönlichen Anregungen werden bei etwas gelichteten Bänken vorgebracht. Es sind ihrer fünf, die der Vorstand zur Weiterbehandlung resp. Erledigung entgegennimmt.

Persönliche Anregungen. Die erste betrifft ein Zusatzantrag von Herrn Lichtenberger-Interlaken zu § 31, dahinzielend, der Versammlung solle das statutarische Recht eingeräumt werden, Mitglieder, die durch höhere Gewalt (Brand, Naturereignis usw.) zu Schaden und in unverdientem Unglück gekommen sind, finanziell und moralisch zu unterstützen. — Die zweite, von Herrn Pezola-Flums gestellt, bezweckt die Abänderung des neuen Artikels 15a, dahingehend, es solle die Bedingung, dass Geschäfte mit Minimalpensionspreis unter 5 Fr. nicht in den Hotelführer aufgenommen werden, auch bei der Aufnahme als Mitglied gelten. — Die dritte Anregung gipfelt in dem Wunsche an die Propagandakommission, es möchte jeweilen die Frist für Abänderungsanträge in den Publikationen des Publizitätsdienstes der S. B. B. rechtzeitig im Vereinsorgan bekannt gegeben werden. — Die vierte, von Herrn Gold-Zürich befristwortet, regt den Wunsch an, es möchte in Zukunft bei der Zeugnisausstellung jedes Prädikat über die Angestellten wegfallen und es sei bei einem Neudruck der Formulare durch Unterdrücken jeglichen leeren Raumes auf diesen Umstand Rücksicht zu nehmen. — Herr Küpfer-Genf bringt die Anregung des Herrn Spalinger-Genf zu Gehör, der in einem längeren Schreiben die Gründung einer permanenten Ausstellung von Hotelbedarfsartikeln befristwortet. Der Präsident nimmt unter Verdankung dieser verschiedenen Anregungen zu Handen des Vorstandes entgegen und nach einem kurzen Schlusswort wird die Versammlung kurz vor 2 Uhr als geschlossen erklärt.

Der Präsident: F. Morlock.

Der Sekretär: O. Amser.

B. Festbericht.

In dem parkähnlichen Garten des Sommerkasinos traf man sich am Freitag abend zum gemütlichen „Hock“. Die ersten auf dem Platze waren die Herren aus der Matzenstadt, die anfangs allerdings ein wenig misstrauisch auf die noch meist leeren Stühle blickten. Als aber die Klänge des Orchesters in verführerischer Weise einsetzten und die Melodie in feiner Zartheit durch die nächtliche Stille rauschte, wurden die Herren aus den andern Schweizergauen wie von unsichtbarer sanfter Gewalt herbeigeklockt und stürmisch von den schon Anwesenden begrüßt. Manch herzliches Lachen klang von Tisch zu Tisch, und mancher Zutrunk wurde gewechselt. — Das Orchester war längst verstummt und erst zu später Stunde trennte man sich um die Ruhe aufzusuchen und sich auf das Anbrechen des genussreichen Tages zu freuen. Es war ein verheissungsvolles Vorfestchen; und der Samstag hielt, was dieser Vorabend versprochen hatte.

Samstag.

Für diejenigen Mitglieder, welche erst am Samstag morgen eintrafen, bot sich am Bahnhof eine angenehme Ueberraschung dar. Auf dem Perron standen die am Vorabend angelegten Kollegen und vor dem Restaurationsaal II. Klasse war ein reichhaltig ausgestattetes Buffet aufgestellt, stiftgerecht mit kulinarischen Prachtstücken dekoriert und mit einer reichen Auswahl von exquisiten kalten Gerichten, pikanten Salaten und Zugemüsen beladen. Man begrüßte und bewillkommte sich, erkundigte sich über die Aussichten der Saison, sprach von Lugano und der letzten Generalversammlung, gedachte der Familien zu Hause und bevor man sich versah, sass man zusammen und erquickte und restaurierte sich von den Strapazen der Reise an all dem Guten und Schönen, das der Bahnhofrestaurateur, Herr Pfofi, in Hülle und Fülle und in geröchster Weise seinen Kollegen gespendet. Doch diese Morgenstunden verfloß rasch und der vorrückende Zeiger der Uhr mahnte zum Aufbruch nach dem Rathause, in dessen Prunksaal die Generalversammlung stattfand. Die Sitzung dehnte sich lange aus, denn es war 2 Uhr als endlich der Gang zum Festbankett angetreten werden konnte.

Der obere Musiksaal im Stadtkasino und die Tafel waren festlich geschmückt und bald wurde mit Wohlbehagen die Suppe gelöffelt. Das vortrefflich zubereitete Menu lautete:

Oxtail clair
Saumon du Rhin sauce délicate
Pommes nouvelles
Chapon poelé à la Cipolata
Petits pois nouveaux à la Française
Suprême de ris de veau au beurre
Selle de pré-salé rôti
Salade romaine
Bombe Gastronomique
Friandises
Fruits
Mocca — Liqueurs
Ehrenwein, offert von Basler Hotelführerverein:
Champagne Straub
Grand Crémant 1900.

Als Tafelmusik konzertierte das gut geschulte Orchester d'Alessandro. Nach dem zweiten Gang hielt Herr Steger, der Präsident des Basler Hotelführervereins die erste Ansprache und drückte seine Freude darüber aus, die lieben Kollegen diesmal in Basel empfangen zu dürfen. Er entbot auch den Ehrengästen, den Vertretern des Verkehrsvereins, der Handelskammer und der Presse die herzlichsten Willkommensgrüsse, gedachte ferner der nicht anwesenden Gäste und endete mit einem „Hock“ auf den Verein und dessen Bestrebungen. Dann sprach Herr Präsident Morlock einige herzliche Worte und begrüßte die Gesellschaft und die eingeladenen Gäste, er dankte im Namen des Gesamtvereins den Herren von Basel, die keine Mühe gescheut haben, um den auswärtigen Kollegen das möglichst Beste, Angenehmste und Schönste zu bieten. Er betonte auch, dass der Hotelführer-Verein von der Presse etwas als *Quantité négligeable* behandelt werde und gab dem Wunsche Ausdruck, dass sich die Beziehungen zwischen Hotelführer-Verein und Presse von Jahr zu Jahr herzlicher gestalten möchten. Er schloss mit einem Hoch auf das Gedeihen und die weitere Wohlfahrt des Vereins, und nun brauste aus zweihundert Kehlen ein mächtiges „Hock“ durch den Saal, das sich in die tiefste Seele eingrub und Zeugnis ablegte, dass die Männer es ernst nehmen mit der Aufgabe und den Bestrebungen des Vereins! Die Kelche klangen aneinander und das Zeichen zur Geselligkeit war gegeben. Der Sekretär machte aufmerksam, dass der „Musmacher“ in 20 Minuten „in See steche“ und etwas Elie geboten sei. Bald wurde nun aufgebroschen nach dem festlich belagerten Dampfer, der ungeduldig am Ufer stoppte und dem man sich nun vertraute. Es ertönte das Zeichen der Abfahrt und langsam bewegte sich „Musmacher“ gegen die Mitte des Stromes, um dann in ziemlich raschem Tempo gegen die Strömung anzukämpfen. An den Ufern hatte sich halb Basel versammelt und die Menge juchzte dem Schiffe mit der fröhlichen Gesellschaft begeistert zu. Das Hüteschwenken wollte kein Ende nehmen und an den Fenstern lehnte man sich holdes „Basler Maitli“ und liess das Tüchlein in der Sonne lattern. Auch bei der Durchfahrt unter den massigen Brückenbogen gab es jeweilen ein grosses Hallo, denn auf den Brücken hatte sich ebenfalls ein zahlreiches schaulustiges Publikum eingefunden. Auf dem Dampfer, der stolz und ruhig die Wellen teilte, entwickelte sich nun ein reges Deck-Leben. Der Festwirth vom Stadt-Kasino hatte in aller Heimlichkeit die „Kaffe-Maschine“ auf das Schiff schleppen lassen und die Schiffsräume waren gut beladen mit Flaschen und Fläschchen aller Art. Bald verbreitete sich das Aroma des Moccas

auf dem Deck und vermischte sich mit dem frischen würzigen Duft des Rheins; am klaren blauen Himmel lächelte die Mutter Sonne, die italienische Kapelle liess die amüßigsten Walzermelodien ertönen und lullten die frohen Herzen in eine glücklich-mollige Stimmung. Und als *last not least* die hübsche „Olga“ in der malerisch kleidsamen Basler-Tracht Cigarren und Cigaretten herumbot, da konnte man füglich ausrufen: „Mein Herz was begehrt du noch mehr!“ Während das Schiff majestätisch stromaufwärts glitt, an grünhängenden idyllischen Ufern vorbei, schüttete ein unsichtbares Füllhorn seine Gaben über die Gäste aus und der goldene Mosel wurde mit Behagen geschlürft; die Basler Leckerli aber wurden von den Familienvätern sorgsam in die Tasche versorgt um die „Kleinen“ bei Müttern zu beglücken.

Nach etwa 2 stündiger Fahrt landete alles in bester Stimmung in Rheinfelden. Und dass man dort willkommen war, davon zeugte die vortreffliche Collation, die im Grand Hotel des Salines bei Herrn Dietschy bereit stand. In dem grossen Saal und auf der Terrasse herrschte die gemüthlichste Stimmung.

Herr Dietschy hiess seine Gäste in kurzer Rede hochwillkommen. Der Sekretär verlas die folgenden Glückwunschtelogramme: Internat. Hotelbesitzer-Verein, Köln; Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein; Direktorium des internat. Genferverbandes in Dresden; Buchs-Glion; Kirchner-Chaux-de-Fonds; Jacques Geissler-Kissingen; Elmer & Golden-Seelsberg; Peter Esser-Köln; Balzari-Mailand; Bisinger-Lausanne; Morand-Martigny. Herr Präsident Morlock verdankte den liebenswürdigen Empfang der Gäste durch Herrn Dietschy, und nicht minder dessen in so reichem Masse an den Tag gelegte Gastfreundschaft. Herr Dr. Geering dankte dem Verein dafür, dass er sich in Basel versammelt habe und brachte im Namen der Basler einen Toast auf den Verein aus. Auf dem Rückweg zur Landungsstelle begriffen, lud Herr Habicht, der Besitzer des „Salinen“ die ganze Gesellschaft zu einem Glase Bier auf die reizend gelegene Rheinterrasse ein.

Mit über einer Stunde Verspätung fuhr man beim Mondschein wieder Basel zu. Leider verfehlte eine Anzahl der Herren die Abfahrt des Schiffes und musste dann später mit der Bahn vorlieb nehmen. Diese „Schiffverfehrer“ sollen sich aber, wie man vernehmen konnte, keineswegs gelangweilt haben; denn Herr Habicht, der liebenswürdige und generöse Gastgeber, nahm sie wiederum in seine Obhut und die verfügbare Zeit verstrich schneller, als manchem lieb war.

Der 13. Juni war eine neue Blüte in dem prangenden Kranz der festlichen Anlässe, die den Hotellier-Verein seit seinem Bestehen alljährlich vereinigen. Es muss gesagt werden, dass das Fest in Basel ein in allen Teilen schönes und gelungenes war, das sich den Festlichkeiten anderwärts mit einem Reiz ganz eigenen Gepräges würdig anschloss. Sicher kehrte kein Beteiligter unbefriedigt, sondern um eine schöne bleibende Erinnerung reicher, wieder in seine Heimat zurück.

Möge nach einem Jahr anstrengender Arbeit allen ein fröhliches Wiedersehen in St. Moritz vergönnt sein.

C. Präsenz-Liste.

Ehren-Gäste.

Vertreter des Verkehrsvereins Basel:

H.H. Dr. Holzach, Basel.
Oettinger M. „
Armbruster R. „

Vertreter der Handelskammer:

Hr. Dr. Geering, Basel.

Bundesbahnvorstand:

Hr. Reinhardt, Basel.

Vertreter der Presse:

H.H. Burgherr, „Basler Nachrichten“, Basel.
Brandlin, „National-Zeitung“, „
Billo, „Basler Zeitung“, „

Weitere Gäste:

H.H. Angst U., Basel;
Siefert G., Basel;
Capt E., Zürich.

Mitglieder:

Ort	Name	Hotel
Aarau	H.H. Gerber Hans	Gerber
Adelboden	Schärz Fritz	Adler
Aigle	Niesw W.	Grand Hotel
Albisbrunn	Köhler-Barow E.	Kurhaus
Axenstedt	Hürbin-Theiler H.	Grand Hotel
Basel	Bazzell Leiner	Métropole
	Bühler Franz, Rentier	
	Dieterle G.	Rest. Wartek
	Eberle W. J.	Unifers
	Erne M.	Schrieder
	Geleikirchen A.	Parc-Hotel
	Gieré G.	Storch
	Getz J. Ch.	Bayr. Hof
	Hofer C.	Trois Rois
	Hofer W.	Trois Rois
	Held J.	Continental
	Meyer J.	du Pont
	Michel Oskar	Euler
	Müller A.	Buffet B. B.
	Otto Paul	Victoria
	Pfost Christian	Buffet S. B. B.
	Schirrer Aug.	Hofer
	Steger H.	Kraft
	Strohl G.	Balances
	Vögt O.	St. Gotthard
	Wehrle G.	Central-Hotel
	Amstler O., Chef des Centralbureau	
	Geiser Th., Red.	
	Tritten E., Sekretär	
Baden	Amstler-Hünerwadel W.	Quellenhof
	Emminger A.	Schweizerhof
	Blunshli Oth.	Adler
	Borsinger-Walser M.	Blume
	Bucher Ch.	Sternen
	Diebold R.	Ochsen
Baden-Baden	Lang Carl	Stadt Baden
Bern	Arnold Carl C.	Post
	Budliger P.	
	Findelsen E.	Löwen
	Fleury Alfred	France
	Haase Rob.	Jura
	Hodler Ch.	Meropole
	Lang P. J.	Löwen
	Lang-Haller	Café du Théâtre
	Mari G.	Gurtenkum
	Menet-Studer A.	Pstern
	Oeschwald Ph.	Belleve
	Schieb J.	Buffet
Bex-les-Bains	Köhler P.	Grand Hotel
Biel	Gross E.	Krone
	Stettler G.	Bielhof
Brissago	Landry Ch.	Grand Hotel
Brunnen	Beuziger A.	Grand Hotel
	Denner Aug. F.	Germania
	Fassbind Fried.	Waldstätterhof
Caux	Rouge Th.	Fongères
Chamonix	Arnold J.	Mer de Glace
Chur	Wolf Ch.	Lukmanier
Chromberg i. F.	Hahn C. A.	Grand Hotel
Engelberg	Cattani Ed.	Bahnhof
Frauenfeld	Leuthold H.	Richmond
Genève	Armleder A. R.	du Lac
	Deyle Ed.	Russie
	Ernus V.	Parc
	Hüni E.	Hotel-Office
	Küper Aug.	des Bergues
	Michel Wilh.	Angletiere
	Reichert Aug.	Balances
	Richtelien G.	Victoria
	Schlenker P.	Métropole
	Stierlia Henri	Central
	Voelke-Studer E.	de la Paix
	Weber Fr.	Giesbach
Giesbach	Hanser Gebr.	Storch
Herisan	Scheck Alb.	Hertenstein
Hertenstein	Berger H.	
Hilterfingen	Dinkel Alb.	
Interlaken	Bengger-Alfr.	St. Gotthard
	Betz E.	Jura
	Brunner H.	du Pont
	Doe fuer Albert	Grand Hotel
	Lichtenberger C.	Royal
	Matti J.	des Alpes
	Manner H.	du Nord
	Müller A.	Victoria
	Pfister-Storck C.	Central
	Storck W.	Belleve
	Strübin E.	Schweizerhof
Kleine Scheidegg	Seller A.	Kurhaus
Klosters	Hew C.	Verena
	Meiser L.	Silvretta
Königsfeld	Schnabel A.	Voland
Konstanz	Brunner M.	Insel-Hotel
Lausanne	Hüttner Ch. Fr.	Alexandra
	Cuénoud Ch.	Continental
	Heer Ernest	Regina-Bristol
	Laspé H. A.	Richemont
	Meocklin	de la Paix
	Russenberger E.	Grand Pont
	Schmidt J. A.	Grand Hotel
	Schürli E.	Cecil
	Sunser Jules	Cecil

Ort	Name	Hôtel
Lausanne	Wissel F.	Eden
Les Avants	Nicodet-Dufour Ad.	Jaxan
Leubringen	Kluser Camille	Drei Tannen
Lugano	Pedier J.	du Parc
	Mantel G.	du Lac
	Burkard-Spüllmann H.	Europeau Lac
	Frank Robert	Palace
	Landgraf C.	Belleve
	Reichmann C.	Reichmann
	Sommer Karl	Sommer
Luzern	Bucher Artur	Palace
	Giger C.	Bean-Rivage
	Haefeli Robert	Schwanen
	Hagen Mathé	Europe
	Hanser O.	Schweizerhof
	Hickler-Heller J.	Gütsch
	Hicki J.	Balances
	Matzig Rich.	
	Muth Gustav	
	Pfyfer Hs.	Nati. natl.
	Riedweg Alb.	Victoria
	Spillmann A.	du Lac
	Sickert Emil	du Lac
	Simmen	Central
	Troxler Casp.	des Alpes
	Zähringer Ad.	
	Zingg J. G., Dir.	Monopol
Magglingen	Junglaus Ch.	Belleve
Mailand	Elwert P.	Gr.-Bretagne
Montreux	Breuer Georges	Breuer
	Deuner Jules	Victoria
	Neubrand J. A.	Continental
	Nicodet Ch.	Excelsior
	Schürli J.	Suisse
	Woerner Gust.	Richemont
Neuchâtel	Krummenacher	du Port
Neuchâten	Lugenhelm P.	Belleve
	Schoel C.	Schweizerhof
Ouchy	Dreyfus M.	Château
	Tschumi J.	Bean-Rivage
Pontresina	Nedrig Lorenz	Kronenhof
Ragaz	Müller-Arkwiler H.	Krone
Rheinfelden	Dietschy V. F.	Salines
	Kottmann F.	Schützen
Rigi-Kalthod	Oscar Kienberger	Grand Hotel
St. Gallen	Mader R.	Walhalla
St. Moritz	Robbi A.	La Margina
Schaffhausen	Robbi A.	Bahnhof
Schaffhausen	Müller-Frey C.	Müller
Schönfels	Hirschi F.	Kurhaus
Spiez	Miltzenberg A.	Schönegg
Sures	Doobis O.	Regina
Territet	Desbats E.	Bonivard
	Reiss Fr.	Montfleuri
Thun	Diethelm B. B.	Thunerhof
Vevey	Sommer H.	Falken
	Decapet Ch.	du Pont
	Schwenter C.	Park-Hotel
Villars s/Ollon	Frenndweiler J.	Grand Hotel
	Geuillard Ch.	Muveran
Vitznan	Bon A.	Park-Hotel
Walldaus-Flims	Bezzola Ed.	Kuranstalt
Wädenswil	Turmakurort	Turmakurort
Weissenstein	Fongères	Kurhaus
Wengen	Hiltz J.	Bilmisalp
Zermatt	Gindreaux A.	Beau-Site
Zug	Bossard J.	Guggihal
Zürich	Archerit Al.	Monopol
	Baltischwiler Ed.	Central
	Beutspacher Herm.	Simphon
	Bohrer-Heim A.	Habis
	Boller Jul.	Victoria
	Bühler Rob.	Beatus
	Diemann E.	Düder
	Gölden H.	Schwert
	Helbling Ch.	Tonhalle
	Hofmann C.	Merkur
	Krauch C.	Baur au Lac
	Kummer A.	Bahnhofbuffet
	Lüdi H.	Walldaus-Bilder
Morlock F.		
Neithardt H.		Limathof
Pohl Albert		Belleve
Sizler C. O.		Neptun
Steiger Fr.		National
Wild A.		National
Zweissimm-n	Habler J.	Terminus

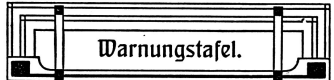
Das Total der Festteilnehmer betrug 202 und erreichte damit die höchste Frequenz an einer sogen. „trockenen“ Generalversammlung.

Verkehrswesen.

Lötschbergtunnel. Am 31. Mai betrug die Länge des Stollens 4234 Meter.
Zollstation in Montreux. Die Generaldirektion der Bundesbahnen gibt ihren Stationen bekannt, dass ab 1. Juni 1908 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Montreux ein Zollbureau für die Abfertigung von Reisebegleitet, Umzugs-, Erbschafts- und Aussteuergeräten eröffnet werden sei. Infolgedessen können von jenen Zeitpunkte an aus dem Auslande nach Montreux spedirierte Reisegepäckstücke, Um-

zugs-, Erbschafts- und Aussteuergeräten an der Grenze unter Zollverschluss und mit Zollgleitstein nach Montreux abgefertigt werden, wo sie die endgültige Zollbehandlung erhalten. Zur Abfertigung anderer Güter als die oben genannten ist die Zollabfertigungsstelle Montreux zur Zeit nicht befugt.
Der grösste Dampfer der Schweiz wird der von der Dampfschiffgesellschaft auf dem Genfer See bestellte neue Dampfer „Wallis“ mit 70 Meter Länge, 8 1/2 Meter Breite und einer Tragkraft von 1600 Personen sein. Die beiden grössten Dampfer sind gegenwärtig „La Suisse“ auf dem Genfersee und „Stadt Luzern“ auf dem Vierwaldstättersee mit einer Aufnahmefähigkeit von je 12 Personen. Die in den letzten 12 Jahren auf den Genfer See gestellten 6 neuen Dampfer „Genève“, „Lausanne“, „Montreux“, „General Dufour“, „Vevey“, „Italie“ wurden sämtlich von Gebrüder Sulzer erbaut und haben eine Geschwindigkeit von 26 bis 29 Stundenkilometer. „Wallis“ soll im Mai 1910 seinen Dienst aufnehmen.

Telegraphes et téléphone. La direction des télégraphes se plaint de ce que le public ignore fréquemment les facilités introduites par l'administration dans le but de généraliser l'usage du télégraphe et du téléphone. On oublie trop, par exemple, que les dépêches télégraphiques sont maintenant acceptées par les bureaux télégraphiques des gares de chemins de fer, sans aucune surtaxe. En 1907, le département des postes et des chemins de fer et l'administration de l'association des chemins de fer suisses ont conclu une convention autorisant le personnel des trains à accepter des voyageurs dans les trains de chemins de fer, des télégrammes ouverts, à destination de localités suisses, pour les remettre à un bureau de télégraphe public, ou à un bureau de consignation moyennant paiement des taxes ordinaires, et pour autrui, sans que se fassent sans préjudice au service des trains. Le paiement des taxes télégraphiques peut, en pareil cas, s'effectuer aussi, exceptionnellement, en timbres-poste appliqués sur les télégrammes. Dans le but de faciliter le trafic téléphonique, la direction des télégraphes a adhéré à une proposition des administrations de chemins de fer, tendant à mettre à la disposition du public les stations téléphoniques de service des chemins de fer sur les parours des voies ferrées (stations téléphoniques de sections, dans les gares des surveillants, etc.), moyennant paiement des taxes réglementaires.



Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
Cecile Flamm, Zimmermädchen.
Dr. Baldegger, Hotel Hof Gersau, Gersau.

Le numéro de ce jour contient comme supplément le Prix-courant de la Maison spéciale pour les Thés et Cafés „Mercur“, à Berne et Olten, sur lequel nous voulons attirer l'attention de nos lecteurs.

F. Berner in Luzern empfiehlt den werten H.H. Kollegen und sonstigen B.kannten sein Hotel Bristol in Frankfurt a.M.

Hotelbesitzer

die geneigt sind sofort oder gelegentlich ihr Haus abzugeben, machen wir auf das
Hotel-Office in Genf
aufmerksam, das stets eine grössere Anzahl Käufer notiert hat und Abschlüsse diskret und unter der Hand zu mässigen Gebühren vermittelt.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration du journal et par l'Agence de publicité Unionreclame S. A. à Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zürich.

Braut- u. Hochzeits-Seiden

Die grosse Mode „1908“ ist: — Duchesse Messaline —
ferner empfielt: Radium, Louise, Tafel Chiffon, Duchesse, Crêpe de Chine, Eolienne, Voile, Myrthenseide, Damast, Brocat, Broché, Gaze, Moire, Schotten, Chiné, Pékin zc.
Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich

Alkoholfreie Weine-MEILEN

Kein Hotelier od. Restaurateur versäume, sich rechtzeitig vor der Saison einen Vorrat von
(E 12,830) 1051

Hotel-Direktor.

35 Jahre, tüchtig, energisch gelernter Fachmann, speziell Küche, sprachgewandt, bilanzfähig, mit guten Verbindungen, kautionsfähig, zur Zeit in leitender Stellung in ganz erstklassigem Hause in Oberitalien, sucht auf kommenden Herbst passendes Engagement. Prima Referenzen.
Geil. Offerten unter Chiffre H 65 R an die Expedition dieses Blattes.

MONTREUX

EAU

ALCALINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

Hôtelier

âgé de 38 ans, parlant les 4 langues, capable, excellentes relations internationales, marié avec femme du métier, propriétaire d'un hôtel en Suisse, cherche pour l'hiver
Direction, location ou gérance
dans le Midi ou en Italie.
Adresser les offres sous chiffre H 55 R à l'Adm. du Journ.

Hôtel Bellevue St. Beatenberg

Altitude 1200 M.

Etablissement de 1er ordre, entièrement remis à neuf, avec grand confort, lumière électrique, bains, chauffage à eau chaude, 110 lits, grands salons, billard; dans la plus belle situation et avec la meilleure vue du magnifique et renommé panorama de Beatenberg. Beaux ombrages, promenades dans les forêts de sapin, nombreuses courses dans la montagne avec points de vue admirables.

Ouvert de mai à octobre.

Pension de 7 à 14 Fr.

Voitures, omnibus, téléphone, bureau de poste et télégraphe à proximité. Médecins. Eglises anglaise, protestante et catholique. 1008

Prop.: S. Bill-Anderegg.



FABRIQUE SUISSE DE MEUBLES

SOCIÉTÉ ANONYME DES ÉTABLISSEMENTS

JULES PERRENOUD & C^{IE}

1014 A E 12.746

CERNIER

(CANTON DE NEUCHÂTEL)

INSTALLATIONS

D'HOTELS, PENSIONS

VILLAS, CHALETs, ETC.

DESSINS ET DEVIS

FABRICATION SOIGNÉE



Telephon.

Telegrammadresse: Glührligi.

Zirkon-Lampen

Vervollkommenste 1 Watt-Lampe; die einzig richtige Metallfadenlampe, die in allen beliebigen Lagen brennen kann.

Wird in Kerzenstärken bis zu 250 NK geliefert; Birnen- und Kugelform, hell, matt und halbhart.

Brenndauer über 1000 Stunden.

Schönstes Licht aller Metallfadenlampen.

75 Prozent Stromersparnis bei bedeutend hellerem Licht.

Aeusserst coulante Bedienung; man verlange Prospekte. — Kostenvoranschläge betr. Umänderung und Berechnung der Stromkostensparnis gratis.

Besonders für Hotels und Restaurants zu empfehlen.

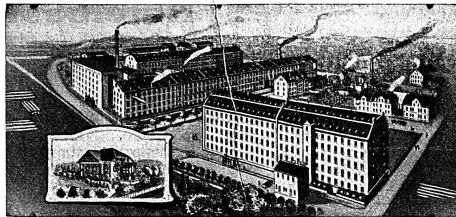
563 (G 13,209)

A.-G., „Rigi“, Glühlampenfabrik, Goldau.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, G. m. b. H.

Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881.

Komplette Hotel-Einrichtungen in Porzellan etc. direkt ab Fabrik franko Haus.



Permanente Ausstellung unserer Fabrikate Morgartenstr. 7 Luzern.

Filialen: LONDON LUZERN NEW-YORK

143 Holborn E. C. Morgartenstrasse 7. Parke Place 53.

Viele goldene Medaillen; Nürnberg 1906 „Goldene Staats-Medaille für besondere Leistungen auf dem Gebiete der Fabrikation von Wirtschaftsgeschirren“. L. 8548

Spezialität: Porzellan für Hotels, Restaurants, Spitäler etc.

Weitbekanntes, bestes Fabrikat.

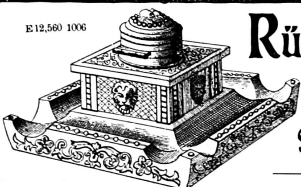
Kosten-Voranschläge und Muster franko ohne Verbindlichkeit direkt oder durch nächste Filiale.



Feuerfestes Porzellan-Kochgeschirr „Luzifer“ zu beziehen in beliebigen Quantitäten ab Filiale Luzern.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

E 12.560 1006



Rüegg-Naegeli & Cie

Buchdruckerei & Seidenbänder-Fabrikation ZÜRICH

Spezialhaus für Hotelbedarf

Vorrat in praktischen Hotelbüchern

Sämtliche Schemata für ganze Hotelbuchhaltungen

Kataloge und Schemata zur Verfügung

Wanzolin

von Apoth. Reifmann, Hefels à 2, 3 u. 5 Fr. (Spritz 50 Cts.)
Tötet alle Parasiten samt Brut: 4 diverse Arten: „Probe hat sich bewährt“, „Wirtesfolge gut zurichten“, „Zur Mittel wirkt vorzüglich“, „Wird in jedem anzuwenden.“ (G 13,284) 1022

Aufbewahren!

Ausbehalten!

Das in Hotelreisen sehr geschätzte in der **Gewürzmühle Kehrsaz b. Bern** nach Angaben erster Fachmänner aus nur feinsten Gewürzen und Küchenkräutern zusammengestellte und selbstgemahlene

Diana-Gewürz

sollte in keiner Küche fehlen, denn es verleiht **Suppen, Saucen, Pasteten, Ragouts, Fischsoudkurz** jeder zu würzenden Speise **einen angenehm-kraft. Wohlgeschmack** und übt auf die Verdauungsorgane einen anregenden Einfluss aus.

Diana-Gewürz wird auch auf jedem Tische anstatt Pfeffer, Curry etc. willkommen sein. Stets in frischester Mahlung, **direkt aus der Gewürzmühle** zu beziehen in hübschen Blechdosen à 25, 40, 60 Cts. und Fr. 2.— durch die Firma: 1014 (G 13,222)

Lugwig & Gaffner, Bern „Zur Diana“

Inhaber der Gewürzmühle Kehrsaz.

TESTON



Flüssiger Bouillonextrakt Gekörpeter Tabletten geben eine ideale Tasse Fleischbrühe. **Köster's Selleriesalz** Würze ersten Ranges. **Teston Fleischextrakt Comp.** Jhr. Leopold Köster, Leipzig.

Zu verkaufen: Hotel-Pension

Sommer- und Winterstation Berneroberrand.

Schönes Haus in prächt. Lage, 30 Fremdenzimmer, grosser Speisesaal, Salon, Bureau, Zentralheizg., Wasserversorgung, Terrassen, Gartenanlagen. Das Haus ist vollständig möbliert und wird zu dem billigen Preise von

Fr. 100,000.—

bei günstigsten Zahlungsbedingungen abgegeben.

Ernsthafte Reflektanten erhalten Auskunft durch (MG 13,287) 1048

Brupbacher-Grau Tödisstrasse 36, Zürich-Enge.

MIEL DU VALAIS

1 Ko. franco Fr. 2. 50
par 5 Ko. „ 2.—
987 L. port en sus. 1020

„Agriola“, Martigny.



Norddeutsche Fischkompanie

Koch- & Schäl-, Beestemünde. Lieferanten sehr vieler Hotels des In- (A 11,229) und Auslandes. 3191
Seefische, Hummer usw.
Tel.-Adr.: Fischkompanie. Telephon 294.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oester.



Schwerver Silberne Bestecke und Tafelgeräte für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Wiederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wurz,
Luzern
Pilatushof gegenüber Hotel Viktoria.
Preis-Courant gratis und franko.

Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Geschäftes, der in weiten Kreisen bestrenommierte

Gasthof zum Löwen

in Langnau im Emmenthal.

Geräumige Wirtschaftslokalitäten, komfortable Fremdenzimmer, grosser Tanz- und Konzertsaal, Stallungen, Scheune und Dependancen. Garten, Wasser und elektrisches Licht. (H G 13,403) 1050

Jede Auskunft erteilt der Beauftragte: H 4166 Y

P. Klar, Verwaltungsbureau, Bern, 14 Marktgrasse.



Illustr. Prospekte, Kochprägedruckte Menu-, Wein- und Speisen-Karten

in feiner Ausstattung

Hotelrechnungen, Wäschebücher etc. in jeder Ausführung

Zonbücher und Kellnerblocc in allen Sorten 1. 8753

Leistungsfähigstes Haus.

Fusschweiss

wunde Füsse, Fussbrennen, so auch üblen Geruch, beseitigt ohne nachteilige Wirkung, garantiert, in zwei bis 3 Tagen, ärztlich empfohlenes Spezialmittel: (G 13310)

Antisudarin-Fussstinktur (Balsam). Allein-Versand (echt) durch die **Kronen-Apotheke** (chemisches Laboratorium) in **Rorschach** (Schweiz), gegen Nachnahme Fr. 1.45

Gegründet 1842.

Telephon 3691.

Steinmann-Vollmer Zürich

Monopol für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Riviera und Italien von

A. de Luze & Fils, Bordeaux

Bordeaux-Weine und Cognacs

Schweizer-Weine

Spezialität: Rein gehaltene Weine aus dem Zürcher Weinland.

Monopol von Schloss Wart-Mettenbach — Schloss Goldenberg Burgunder Weine, Rhein- und Mosel-Weine. 1012

Champagner

Grösstes Lager in allen prima Marken.



„D. C. L.“ Scotch Whisky.

Schweizer Hotel-Revue

La Revue Suisse des Hôtels

Considérations sur la saison 1908.

Dans notre rapport sur le mouvement des étrangers en 1907, nous avons exprimé la crainte que les crises financières, qu'ont traversés les Etats-Unis, et qui ont eu une si grande influence sur sa situation économique, n'étaient leur effet fâcheux sur la saison 1908 par une diminution sensible des voyageurs américains. D'autres que nous ont eu les mêmes craintes, ainsi les lignes transatlantiques françaises prévoyaient une diminution de 6% des passagers de 1re classe vis-à-vis de l'année précédente, tandis que les lignes anglaises et allemandes comptaient sur un pour-cent encore plus élevé. Ces prévisions n'étaient malheureusement que trop bien fondées, ainsi que les événements le prouvent. En apparence, la diminution n'est pas très forte pour le moment, mais vu l'importance du mouvement des étrangers pour l'économie politique de notre pays, il est urgent que l'on tienne compte de symptômes de ce genre, car la possibilité d'un ralentissement ou même d'un arrêt dans la marche des affaires invite à la prudence.

L'on vient de publier les chiffres exacts sur l'affluence des personnes sur les transatlantiques qui desservent les routes maritimes des Etats-Unis en Europe durant les quatre premiers mois de l'année. Ces chiffres ne confirment pas les nouvelles françaises sur la diminution des passagers de 1re classe, il faut donc admettre que cette catégorie de passagers a préféré les lignes allemandes et anglaises aux lignes françaises. Mais ces chiffres sont bien éloignés sous d'autres rapports. Nos lecteurs jugeront eux-mêmes:

D'après le „B. A.“ le nombre des voyageurs de seconde classe de New-York en Europe a augmenté de 5,025; tandis que le nombre des passagers de 1re cl. a diminué de 11,031 sur le nombre des 4 premiers mois de l'année précédente. L'influence de la crise économique que traverse les Etats-Unis est donc très visible. Pour les voyageurs d'entrepont, la situation est bien différente de celle de l'année passée. L'émigration d'Europe en Amérique qui a été énorme jusqu'au mois d'octobre 1907, se réduit cette année à un minimum, tandis que le flot des émigrants qui reviennent en Europe n'a jamais été aussi considérable. Du 1er janvier au 24 avril, les transatlantiques ont transporté d'Europe à New-York en 1908: 104,831 voyageurs d'entrepont; en 1907: 362,239; diminution: 257,408; de New-York en Europe, en 1908: 237,761, et en 1907: 75,345; augmentation 152,416 personnes.

L'immigration aux Etats-Unis des passagers d'entrepont est donc réduite au tiers de ce qu'elle était l'année précédente, tandis que le nombre des voyageurs d'entrepont rapatriés est trois fois plus grand qu'en 1907.

En outre, il ne faut pas oublier qu'autrefois les passagers de seconde et même une partie des voyageurs d'entrepont étaient des gens fixés en Amérique, jouissant d'une certaine aisance et qui venaient faire un tour en Europe, soit pour rendre visite à leurs parents, soit pour revoir leur patrie ou simplement en voyage de plaisir. Cette année, c'est tout différent. La plupart des passagers de seconde et d'entrepont sont des gens qui reviennent en Europe parce qu'ils n'ont pas trouvé d'ouvrage en Amérique. Les uns ont peut-être des économies, mais beaucoup d'entr'eu ont probablement sacrifié leurs derniers sous pour faire la traversée.

Reste à savoir quel effet aura cet afflux de travailleurs sur le marché d'Europe. Nous ne voulons ici qu'examiner si le „mouvement des étrangers“ en Suisse, aura à subir le contre-coup de la mauvaise marche des affaires. Ainsi que nous le disions plus haut, jusqu'à présent le nombre des passagers de première n'a pas diminué, cependant il semble qu'une diminution s'annonce pour les mois prochains, diminution qui tombe précisément sur l'époque de la saison en Suisse. Les passagers de seconde ne comptent guère pour l'industrie hôtelière, pour les raisons indiquées plus haut.

Tandis que notre manière de voir pessimiste est appuyée par les chiffres publiés, M. Deshler-Weisch, de Buffalo (New-York) arrive aux conclusions opposées. M. Deshler est journaliste et auteur, et a travaillé comme publiciste en Suisse ces dernières années. Actuellement, il est à Interlaken, où il dirigeait la partie anglaise du Journal des étrangers, en 1905. Il est tout à fait optimiste; il s'attend à une invasion de touristes de l'Amérique du Nord. Son article a paru dans le „Bund“ et contient les passages suivants:

„Autant que je puis en juger, le flot de touristes américains sera énorme à partir du mois prochain. Déjà maintenant il est difficile d'obtenir de bonnes places sur les transatlantiques. Beaucoup de listes de vapeurs en partance prochainement sont „au complet“ et cela plus longtemps à l'avance que ce n'est habituellement le cas. Les conditions cli-

mériques sont telles aux Etats-Unis qu'on ne se met pas volontiers en voyage avant le mois de juin. Mais, selon toute probabilité, la Suisse sera envahie d'Américains au mois de juillet. Avant mon départ j'ai pris des informations à cet égard auprès des grandes compagnies transatlantiques. Dans les grandes villes comme Buffalo, Cleveland, Pittsburg, Detroit, St-Louis, Milwaukee, etc., villes de plus de 500,000 habitants, les conditions économiques sont normales. Elles n'ont pas été atteintes par la débacle de New-York-City. Ce n'est que dans des temps tout à fait exceptionnels qu'une crise à New-York même se répète dans tout l'Etat. Une panique à New-York n'a pas plus d'influence sur les autres Etats, qu'une crise à Paris n'en aurait sur Berne ou la Suisse en général. Il ne faut pas oublier que les Etats-Unis couvrent une superficie quatre fois plus grande que l'Europe, qu'ils possèdent un grand nombre de villes peuplées, et des centaines de villes qui ont une industrie florissante. On trouve là des gens riches, cultivés, et qui de génération en génération tiennent toujours plus à connaître de visu l'ancien-Monde.“

Tout cela est fort bien et nous serons les premiers à nous réjouir, si nos prévisions pessimistes ne se réalisent pas. Mais les chiffres parlent un langage éloquent, la crise américaine et ses effets fâcheux sont un fait qu'on ne peut nier. Nous apprécions vivement M. Deshler comme journaliste et publiciste, mais il paraît ne pas se rendre compte du nombre de voyageurs que la Suisse peut recevoir, s'il s'imagina que quelques transatlantiques boudés suffiraient pour „inonder“ la Suisse d'Américains. Il faut beaucoup plus que cela. Jusqu'à présent leur nombre ne représente que le 3-5% de tout le flot des touristes. Outre la crise en Amérique même, c'est surtout le contre-coup de cette crise en Europe qui nous a engagé à voir les choses quelque peu en noir, car à la suite du Krach américain, des centaines de millions restent sans emploi dans nos banques européennes. Même si le nombre des voyageurs ne diminue pas sensiblement, cela ne change rien à notre manière de voir, car pour les causes invoquées, l'on voyagera plus simplement. Le nombre des touristes qui voyagent „le sac au dos“ et de ceux qui traversent la Suisse avec des „abonnements généraux“ augmentera au grand détriment de l'industrie hôtelière.

La Société des Hôteliers de la vallée du Rhône et de Chamonix

s'est réunie le 7 et le 8 juin à Brigue en assemblée générale. C'est par des coups de canon que les sociétaires et les invités en grand nombre furent reçus dans la petite ville élégamment décorée.

On s'occupe en premier lieu de la partie administrative, laquelle ne comportant pas d'ordre du jour extraordinaire, fut rapidement liquidée. Le rapport annuel, ainsi que les comptes furent approuvés. Puis élection d'un nouveau comité, en remplacement de celui en fonctions depuis six ans, et qui avait à sa tête M. J. Morand de Martigny. Le nouveau comité fut porté de trois membres à cinq, et il est composé actuellement de MM. Jos. Seiler, de Gletsch; Jos. Escher, de Brigue; Othm. Kluser, du Simplon; Th. Exhenry, de Champéry; et E. Cachat, de Chamonix. Les travaux étant au complet, on se rendit dans la salle à manger, richement décorée, de l'hôtel Couronne et Poste, où les nombreux invités, en majeure partie d'Italie, se retrouvèrent, la plupart accompagnés de leurs dames et formant en total une centaine de convives.

Le menu du banquet officiel était le suivant:

- MENU.**
- Consommé Orléans
 - Frites du Lac, Sauce Genevoise
 - Filet de Boeuf Excelsior
 - Homards en Bellevue, Sauce Mayonnaise
 - Asperges du Syndicat de Martigny, Sauce Mousseline
 - Poissons rôtis à la Saïna
 - Pêches à la Bordelaise
 - Bombes du Simplon
 - Savarin au Rhum
 - Fromage, Fruits et Dessert

- VINS.**
- Muscadet du Valais frappé
 - Fendant du Valais
 - Dôle du Valais
 - Montbeux Grand Vin 1904
 - Château la Tour
 - Champagne Strub „Da Capo“ extra dry.

M. Morand, le président sortant de charge, souhaite la bienvenue aux assistants et M. Moecklin, de Lausanne, lui succéda comme représentant de la Société suisse des hôteliers, en apportant les salutations du Comité, et en faisant ressortir l'importance de l'industrie hôtelière pour le pays et pour l'agriculture; il porte son toast à la Société organisatrice de la fête. M. Le conseiller national Dr. A. Seiler, parla au nom des autorités du canton du Valais. Dans un discours très circonstancié, M. Seiler résuma comment l'industrie hôtelière du Valais avait dû conquérir pas à pas l'attention des

autorités, comment le paysan craignait au début n'avoir que des inconvénients du fait du mouvement des étrangers, tandis qu'aujourd'hui, il en est tout autrement; chacun reconnaît que l'industrie hôtelière et le mouvement des étrangers signifient prospérité pour un pays. L'orateur s'étend ensuite sur l'importance des chemins de fer du Simplon et du Lœtschberg, pour le développement du pays et spécialement du Valais; il salue les deux sociétés présentes et déclare que les deux sœurs voies de communications internationales, réclament l'appui de tous ceux qui se trouvent sur leur parcours. Il porte son toast au développement du Simplon et à l'amitié des deux nations. M. le député italien Falconi, de Milan, développe à peu près la même thèse dans un grand discours plein de verve, il porte un toast à la Suisse et à la famille des hôteliers Seiler.

Au nom de la Société des hôteliers italiens, M. Bertolini, de Gènes, prend la parole. Il boit au développement du Valais et de la Savoie.

M. Jos. Seiler salue les participants à la fête au nom des hôteliers de Brigue. Son discours s'adresse aux collègues et aux dames. Là se terminent les paroles officielles.

Après que le banquet eut pris fin, c'est-à-dire vers 4 heures, on se mit en route pour une excursion sur la ligne du Lœtschberg, distance de 11 kilomètres environ. C'était un coup d'œil très amusant, ce de voir toute la Société installée dans des wagonnets qui servent aux travaux de la ligne; la course fut ravissante, intéressante et d'une agréable fraîcheur. A 7 heures du soir, un souper de choix fut servi au buffet de la gare, agrémenté de beaucoup de discours et de toasts, et à 9 heures eut lieu une soirée dansante à l'hôtel de la Couronne, avec buffet artistement garni et feux d'artifices.

Le jour suivant, par un ciel clair, course au Simplon, avec halte et collation à Berisal. A l'hôtel Bellevue, au Simplon-Kulm, réception cordiale par M. et Mme Kluser et dîner splendide à nouveau assaisonné de discours et de productions. L'après-midi la pluie commença à tomber, au grand déplaisir de ceux qui avaient choisi le retour par Iselle, et qui furent ainsi privés en grande partie du spectacle des beautés naturelles qu'offre ce trajet. Le troisième jour il y avait excursion à Zermatt et au Gornergrat. L'écriture de ces lignes, rappelé à ses affaires, n'est pas en état d'en parler. Tout récapitulé, ce fut une belle fête, très réussie, et qui portait ce caractère de simplicité et de vraie intimité bien propre aux Valaisans. A.

Dermisches.

Der chinesische Küchengott. Von den ältesten Zeiten bis zum heutigen Tage spielt im chinesischen Volks- und Familienleben der Küchengott oder Herdfürst (Tsun Thun) eine besondere Rolle, über die, wie dem „Globus“ zu entnehmen ist, der Missionar Nagel in Lilong im Archiv für Religionswissenschaft reiches Material zusammengetragen. Die chinesische Mythologie kannte den Küchengott schon vor der Einführung des Buddhismus (67 n. Chr.). Nach der einen Tradition war er der Sohn eines mythischen Kaisers in der Mitte des dritten Jahrhunderts v. Chr., der Aufseher über das Opferfeuer war; nach einer andern war er ein religiöser Schriftsteller, der durch die Kraft des Feuers das Reich regierte und nach seinem Tode als „Flammenkaiser“ verehrt wurde; dann führte der Küchengott auch den Namen „Ki“ (Haarflechte), ist in helles Rot von der Farbe des Feuers gekleidet und anzusehen wie eine liebliche Jungfrau — die Geister des Feuers erscheinen mehrfach in Gestalt weiblicher Wesen und waren ursprünglich nichts anderes als die zu Geistern erhobenen Frauen, die am Herde das Feuer pflegten. Am Herde, und zwar auf der Ostseite, dem Ehrenplatz, ist denn auch der Ort der Verehrung des Küchengottes. Sein Sitz wird zuweilen nur durch einen roten und gelben Streifen Papier bezeichnet, oder es wird eine Statuette in eine Nische des Herdes gestellt. Der Küchengott hat die denkbar wichtigsten Dienste, er vermittelt zwischen der Familie und Gotte, vor dem er alljährlich einmal bei der Generalaudienz, am Ende des Jahres, ausserdem auch am Ende jeden Monats in Privataudienz erscheint, um von den guten und bösen Taten der Familie zu berichten, wobei die erstere Glück und Segen, die andere Not und Unglück zur Folge haben. So wird denn der Küchengott an zahlreichen Tagen geehrt, an allen Ehrenfesten und an solchen, die von jeder Familie besonders bestimmt werden. Vom Kaiser bis zum Geringsten im Volke betet an diesen Tagen jeder Familienvorstand mit dem Seiten zum Küchengotte und bringt ihm Kerzen und Weihrauch, Wein, Konfekt, Früchte, Fleisch, Geld und Tiere zum Opfer dar, brennt Feuerwerkkörper ab, und nach den feierlichen Hand-

lungen wird das Bild des Gottes nebst einigen Papieren, Wagen und Dienern auf ein Strobbündel gesetzt und verbrannt, damit er so in den Himmel emporsteige und dem obersten Richter seinen Bericht erstatten könne. Bei jedem wichtigen Ereignis sucht man die Gunst des Küchengottes durch Opfer zu gewinnen, und jede Unehrerbietigkeit gegen sein Bild oder den Herd, in dem er wohnt, wird streng bestraft.

Das künstliche Altern des Weines. Im Auftrag der italienischen Regierung hat ein sizilianischer Geologe namens Cassisa Versuche mit dem von ihm erfundenen „Ossigenos“, einem Apparat, der frischen Wein in den Zustand alten Weines versetzt, angestellt. Wie „La Nature“ berichtet, sind diese Versuche, die in der *Regia Cantina Sperimentale* in Velletri ausgeführt worden sind, zur vollständigen Zufriedenheit ausgefallen. Es gelang beispielsweise frischen Wermut und Marsala innerhalb zwei Stunden so umzuändern, dass die Proben dem echten alten Wein völlig gleichkamen. Das natürliche Reifen des Weines, das im allgemeinen acht bis zehn Jahre erfordert, beruht auf der langen Einwirkung des Sauerstoffes, das ausgereifter Wein nach den Pasteur'schen Untersuchungen keinen freien Sauerstoff enthält und junger Wein im geschlossenen Gefässe nicht reift. Der Sauerstoff ist, es verschiedene Stoffe, die den jungen Wein herbe schmecken lassen, wie das Tannin, zerstört und andere verbessert, wodurch das „Bonquet“ entsteht. Die Cassisa'sche Erfindung, die übrigens patentiert ist, besteht nun in nichts weiter, als einer Vorrichtung, die dem frischen Wein Sauerstoff zuführt und ihn gleichzeitig erwärmt. Der Apparat ist so eingerichtet, dass der Sauerstoff und die Wärme möglichst gleichmässig verteilt werden, wobei dafür gesorgt ist, dass die Temperatur nicht zu hoch steigt. Wenn der Apparat alles hält, was sich sein Erfinder von ihm verspricht, ist er zweifellos eine wertvolle Bereicherung der Weinteknik; nur ist noch abzuwarten, ob die schnell entstandenen Veränderungen im Wein auch dauernd sind.

Kleine Chronik.

St. Moritz. Das Grand Hotel wird am 25. Juni eröffnet.

Chamberg. Das Grand Hotel de France ist durch Vermittlung des Hotel-Office an Herrn A. Lugon von Martigny übergegangen.

Ragaz. Vor 14 Tagen wurde hier ein Hotelier-Verein gegründet, den fast alle Hotelbesitzer von Ragaz und Pfäfers beigetreten sind und der zum Zweck hat, die Berufsinteressen gemeinsam zu wahren. An der Spitze des Vereins steht als Präsident Herr E. Vesti zum Hotel Lattmann.

Weesen. Hier hat in letzter Zeit eine Fusion zwischen dem Kur- und Verkehrsverein und dem Hotelierverein stattgefunden. Für eine Gesellschaft im ersten aufzunehmend. Zweck dieser Vereinigung war, in gemeinsamer und dadurch erspriesslicher Arbeit den schönen Kurort Weesen zu fördern.

Bescheiden kann man das Verlangen eines Herrn R. J. aus Luzern an ein Hotel der Ostschweiz nicht nennen, der da schreibt: „Für eine Gesellschaft von 8 Personen erbiete umgehend Wein à 2/2 und 3/2 Fr. ohne Wein. Hors d'œuvre, Fisch (Salm oder Forelle), Fleisch Geflügel, feines Dessert.“

Neuhäuser. Herr C. Schobel, der für die Direktion des Grand Hotel und Baur en Ville in Zürich engagiert war, infolge eingetretener Änderungen in der Gesellschaft und nach gültlicher Uebernahme durch Herrn Manz ersetzt wurde, ist zum Direktor des Hotel Schweizerhof in Neuhäuser gewählt worden. Dieses Geschäft wird bekanntlich nächsten Herbst einer vollständigen Umgestaltung unterzogen.

Ein Hotel-Jubiläum. Das Hotel du Lac in Luzern feiert am 1. Juli das 40jährige Jubiläum seines Bestehens. 1868 mit 50 Fremdenbetten eröffnet, wurde es 1874 durch einen Neubau auf 150 Betten erweitert. 1893 erfuhr das Haus durch Ausbau abermals eine Erweiterung bis es 1897 durch einen zweiten Anbau die jetzige Grösse mit über 300 Betten erreichte. Geegründet von Herrn Job. Spillmann in Gemeinschaft mit seiner Schwester Fran. Vulliger ist das Geschäft in der letzten Generation in der Gesellschaft und nach gültlicher Uebernahme durch Herrn Manz ersetzt wurde, ist zum Direktor des Hotel Schweizerhof in Neuhäuser gewählt worden. Dieses Geschäft wird bekanntlich nächsten Herbst einer vollständigen Umgestaltung unterzogen.

Nachklänge zur Generalversammlung. Der Berichterstatter der „Basler Zeitung“, der als Gast dem Feste beiwohnte, versteigt sich in seinem Bericht zu folgenden klünnen Sätzen:

„Das Bankett im Stadtkasino stand demjenigen beim Empfang Fallières in London an Opulenz kaum nach. Die Schweizer Hoteliers liessen es sich nicht merken, dass das Sorgenjahr 1908 besonders hart auf ihnen lastet.“ Inbezug auf die Kollation in Rheinfelden schreibt er: „Wieder floss der Champagner in Strömen.“

Sollte diesem Herrn das Vorgesetzte derart gut gemundet haben, dass er etwas vorzeitig in diejenige Stimmung geriet, in welcher das Schwermühen sich verdoppelt und wo es sogar zu einschüchtern ist, wenn man den Rheinstrom mit einem Weinstrom verwechselt?

Zum Schutz der Alpenflora. Der Verkehrsverein des Berner Oberlandes in Interlaken richtet einen Appell an alle Naturfreunde: „Die Alpenblumen der Umgebung werden im Interesse des Schutzes und der Schonung des Publikums eindringlich empfohlen. Durch die nutzlose Massplünderung unserer Berge von Edelweiss, Alpenrosen,

Enzianen, Männertreu usw., die, kaum gepflückt, wieder wegwerfen werden und dem Keilrecht anheimfallen, wird unsere Alpenflora von Jahr zu Jahr mehr der Gefahr der Ausrottung ausgesetzt. Es sei daher an alle denkenden Freunde der Natur die dringende Bitte gerichtet, ihre Freude an den Alpenblumen dadurch zu bekunden, dass sie diesen wunderbaren Schmuck der Berge selbst nur mit grösster Schonung pflücken und andere zu verhindern suchen, denselben unverzüglich zu vernichten.

Ein Bund gegen die Verfälschung der Nahrungsmittel. Kürzlich wurde in Genf eine Allgemeine Gesellschaft des Weissen Kreuzes gegründet, die den Zweck hat, die Verfälschung der Nahrungsmittel und der pharmazeutischen Produkte zu bekämpfen und zu unterdrücken. Die Gesellschaft will die in verschiedenen Ländern zu Tage getretenen, aber bisher ziemlich unfruchtbar gebliebenen Bestrebungen auf dem genannten Gebiet einheitlich zusammenfassen und zur praktischen Wirkung bringen; zu diesem Zwecke soll zunächst im September dieses Jahres in Genf ein allgemeiner Kongress abgehalten werden, zu dem Behörden, Vereine, Fabrikanten und sonstige Interessenten eingeladen sind. Der schweizerische Bundesrat hat die Bestrebungen der Gesellschaft dadurch anerkannt, dass er für den Kongress eine namhafte Subvention bewilligt hat und sich auf demselben durch drei Delegierte amtlich vertreten lassen wird. Der Schweizer Hotelier-Verein hat bekanntlich als Delegierter in diese Gesellschaft Herrn A. R. Armleder ernannt.

Pourboires. — Les Anglais poursuivent en ce moment, avec énergie, l'abolition du pourboire... A ce propos, le bonhomme Chrysale publie dans les „Annales“ une charmante anecdote. Fusziez-vous misérable, il faut, bon gré mal gré, que vous donniez deux sous au garçon qui vous verse une tasse de café. Barbey d'Aurevilly, seul, en une heure d'indignation véhémante, osa se soustraire à cette

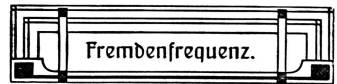
obligation. Il avait convié un ami à dîner au cabaret. Déjà de ressources, mais très fastueux, il voulut, quand par hasard il traitait quelqu'un, que la chèvre fût exquise et raffinée. Donc, il demanda des fraises. Des fraises en plein hiver, au mois de janvier, cela se paye. Lorsqu'on apporta l'addition, Barbey pâlit un peu. Le prix dépassait son attente, ou plutôt ses craintes. Il jura que le restaurateur se moquait de lui et se sentit le cœur gonflé d'admiration et de rage. Il paya néanmoins sans mot dire, mais négligea de laisser au pourboire. D'une voix timide, le maître d'hôtel murmura:

— Monsieur n'a pas été content du service?
— C'est que Monsieur a oublié...
— Le pourboire?... Voici...
Barbey lui montra sept fraises restées dans l'assiette.

Sept fraises à trois francs l'une, c'est vingt et un francs. Faites-vous les rembourser par votre maître.

Spottpreise. Von einem Mitgliede erhalten wir einen Ausschnitt aus der „Leipziger Zeitung“ vom 30. Mai dieses Jahres, worin ein Herr Wollfahrt etwas unbeholfen seine einige Zeit vorher unternommene Reise nach dem Rigi erzählt. Am meisten haben ihm die billigen Preise in der Sonne zu Rigi-Klösterli imponiert, allerdings Ansätze, die in die Kategorie der Spot- und Schundpreise gehören, wenn sich der Rigi-Fahrer nicht der Plunkerei schuldig gemacht hat. Doch lassen wir ihm das Wort: „Die Wirtin“, sagt er, „begriess uns freundlich und wies uns ein Zimmer im 1. Stock an. Preis? „En Frank!“ So billig hatten wir es nicht erwartet. Das nennt man hier oben Winterpreise. Um 3 Uhr wurden wir durch Fackelschein an der Decke aufgeweckt, eine Mannschaft zog auf den Kalm zum Sonnenaufgang. Und wir? Wir legten uns auf die andere Seite und schliefen nach den 12 Stunden Marsch gut aus. Früh gab es ein tadellooses Früh-

stück für „sachz Rapple“ und dann ging es hinauf über Stafel nach Kulm. In einer Stunde waren wir oben, und unsere Mühe war belohnt worden.“ Wenn Bett und Frühstück gleicher Qualität waren wie das „Schwizerfüttsch“, so braucht man sich über diese Schmutzpreise nicht zu ärgern.



Davos. Amtliche Fremdenstatistik. 30. Mai bis 5. Juni: Deutsche 737, Engländer 115, Schweizer 208, Franzosen 59, Holländer 79, Belgier 15, Russen und Polen 212, Oesterreicher und Ungarn 75, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 70, Dänen, Schweden, Norweger 31, Amerikaner 37, Angehörige anderer Nationalitäten 31. Total 1764.

Arosa. In der Woche vom 3. Juni bis 9. Juni 1908 waren in Arosa total 395 Gäste anwesend. Der Nationalität nach verteilten sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 242, England 30, Schweiz 51, Russland 25, Holland 6, Italien 6, Frankreich 9, Oesterreich 7, Belgien —, Dänemark, Schweden, Norwegen 4, Amerika 9, andere Staaten 6. Total 395.

Genève. Nationalité et nombre de personnes descendues dans les hôtels et pensions de Genève du 1^{er} au 16 Juin: Suisse 2957, Allemagne 1169, Angleterre 450, Autriche-Hongrie 140, Amérique (Etats-Unis) 642, Afrique 44, Asie 7, Australie 18, Belgique 56, Danemark, Suède, Norvège 50, Espagne et Portugal 94, France 4,923, Hollande 72, Italie 343, Russie 194, Turquie, Grèce, Etats des Balkans 32, Autres pays 18. Total 11,249. — Quinzaine correspondante en 1907: 12,594.

Ein originelles Menu.

Zur Zusammenkunft der mittelschweizerischen Sektionen des S. A. C. auf dem Weissenstein lag folgendes Menu vor:

- Alpahrt von de Bärghaxler us der Mittelschwyz am Uffertag (28. Mai 1908) in d' Klubbhütte Wissstei.
 - Fräs s z d d e l.
 - Munischwanz-Brüehi uf Klubbhütte-n-rt. (Zum Unterlegge).
 - Oberhornseezung mit Niddeleobhauc (Nimm zweenisch, wenn chanscht!).
 - Bärner Orange im Fazenett (Tu der oben Chnopf us!).
 - Schöfags ab der Blümliisalp mit Höckerli (Het Lyb und Seel zämme).
 - Lämmergeleilberre im Heidewy g'chochet (Zum Nocheffülle).
 - Ufg'wärmt Schneerislete ab em Petersgrat (Tue dr oben Chnopf us!).
 - Grüenflöhner am Pichel brote (Uf se mit Grien!).
 - Schniefuetter mit Essig und Oel (Gäge d'Bärghacker).
 - Ygfrorni Männertrou (Tuet erscht deheim wieder uf).
 - Sunnehueche ab der Hasemat (Nimm e Schueh voll!).
 - Gletscherbriesi, Gipfelstei, G'schlick und Ziger (Hesch jetz not nit gnuet!).
- Wir als Mitglied vom S. A. C. Nit vortreit was ihrene zwee, (Sig's Güggeli oder Dezahel). Chunnit nie ins Central-Komitee.

Für Hotel- und Pension-Wäsche
sind von grösstem Vorteil!

SCHULERS Bleich-Schmierseife * * * * *
SCHULERS Goldseife-Savon d'or * * * * *
SCHULERS Goldseifen-Spähne * * * * *
SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver * * * * *

sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen.

Carl Schuler & Co., Kreuzlingen
Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

ZEUGNIS-ABSCHRIFTEN

Anzahl der Kopien	5	10	20
1 Seite Franken	1.25	2.—	3.50
2 Seiten	2.25	3.25	5.25

Maschinenschreibbureau E. Zeder, Luzern, Moosstr. 9 (Schweiz) E.12.49 1018

Liegenschafts-Steigerung.

Infolge Aufhebung des Mieteneigentums lassen die tit. Besitzer **Donnerstag den 25. Juni künftigh**, nachmittags 2—3 Uhr, im Kommissionssaale des Stadtrates im **Stadthause**, an der Grabenstrasse in **Luzern**, unter amtlicher Aufsicht freiwillig versteigern:

Die vor zwei Jahren erbaute und vorzüglich geführte **Hotel-PENSION Belle-Rive**

als Haus No. 649, Litt. L. L. und Oekonomiegebäude No. 649, Litt. L. L. J., im Obertivoli, Quartier Hof, in Luzern, samt Mobiliar, Silber, Lingen etc.

Das Objekt ist in etwas erhöhter, staubfreier Lage des Haldenquartiers, 4 Minuten vom Tram und 10 Minuten vom Kursaal entfernt. Schönste Rundschau auf die Berner Alpen. Die Pension ist I. Ranges und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. 33 Fremdenzimmer vollständig möbliert. Schattiger Garten. Günstige Zahlungsbedingungen.

Die Steigerungsbedingungen können auf der Hypothekarkanzlei eingesehen werden.

Betreffend Besichtigung wende man sich an Hrn. **Theodor Lötscher**, Seehofstrasse 3, in Luzern.

Luzern, den 10. Juni 1908.
J. 13864 (618) Die Hypothekarkanzlei.

Buchhalter-Kassier

in ein Aktienhotel der Zentralschweiz gesucht. Eintritt per September, Jahresstelle.

Bewerber wollen sich mit Referenzen über Bilanzfähigkeit, Zeugnissen und Photographie an **Postfach 2658, Luzern** melden. 96

Direktion.

Junger Mann, unverheiratet, mitte Dreissiger, sprachkundig, mit besten Erfahrungen im Hotelfach, seit mehreren Jahren Leiter eines mittleren Hotels I. Ranges an der ital. Riviera, sucht sich zum Herbst zu verändern. Erwünscht ist leitende Stellung als Vertreter, oder Stütze des Chefs. — Offerten erbeten unter Chiffre **H 108 R** an die Expedition dieses Blattes.

AVIS.

Directeur marié, cherche occupation pour la saison d'hiver: libre **novembre-avril**. Sa femme, très au courant du métier, dirige elle-même en été une maison de 80 lits de premier ordre. Depuis 7 ans dirigeant une importante maison de 500 lits; avec une bonne clientèle très affectionnée, il est assuré du concours de ses clients. Prétentions modestes; préférence Engadine ou Riviera.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 1016 R**.

Conservator
4 Büchsen à 8 Liter
wenig gebraucht 10%
billig zu verkaufen.
F. Kappeler, Zündlikon
Hotel- u. Conditorei-Einrichtungsgeschäft.

Hotel von 100 Betten am Genfersee sucht einen erfahrenen energischen

Oberkellner oder jungen Direktor
womöglich verheiratet, mit fachgebildeter Frau. Jahresstelle.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter Chiffre **H 104 R** an die Expedition des Blattes.

Hotel-Verkauf oder Pacht.
Modern und komfortabel eingerichtete I. Rg. Hotel mit ca. 100 Betten, an erstklassigem Fremdenplatz, ist zu **verkaufen od. zu verpachten**
Nur Fachleute mit Kapital-Angabe erhalten Antwort. Diskretion zugesichert. Agenten verboten. Offerten unter Chiffre **H 98 R** an die Expedition dieses Blattes.

DIREKTOR
tüchtiger, in allen Teilen der Branche gründlich erfahrener Herr. kaufm. gebildet, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit prima Geschäftsbeziehungen, seit Jahren in erster Stellung in seinem Hotel der Schweiz tätig, sucht anderweitig Engagement.
Offerten unter Chiffre **H 107 R** an die Expedition dieses Blattes.

HOTEL-VERKAUF.
Modern eingerichtetes Hotel an schönster Lage Luganos ist Umstände halber sofort **preiswürdig zu verkaufen**. 35 Zimmer, fein möbliert; nur tüchtige kapitalkräftige Selbsttrekkanten wollen Offerten einsenden unter Chiffre **H 93 R** an die Expedition dieses Blattes.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht **gutgehendes** (J 13,580) 619
Hotel II. Ranges
Gefl. Offerten unter Chiffre **D 2467 G** an **Hausenstein & Vogler St. Gallen.**

Möbliertes Hotel
oder **Pension** zu mieten gesucht, nicht unter 50 Betten von tüchtigem, solvotentem Fachmann.
Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 109 R**.

HOTELIER
tüchtiger Fachmann mit guten Beziehungen und eigenem Geschäft im Sommer, **sucht für die Winter-saison Direktion** oder sonstige Vertrauensstelle nach Italien, Riviera oder Egypten. Offerten an die Expedition des Blattes unter Chiffre **H 101 R**.

Chef de réception - Subdirektor
für grosses erstklassiges Hotel für **sofort gesucht**. Zeugnisse, Photographie und Saläransprüche an die Exped. des Blattes unter Ch. **H. 103 R**.

Redakteur
(Deutsch-Schweizer) gesucht
perfekt französisch schreibend,
für **Fachblatt der Hotellerie und des Fremdenverkehrs.**
Offerten unter Chiffre **300** an die **Generalagentur der „Union-Reklame Basel“.**

Chef de réception-Secrétaire-Caissier
Suisse, 25 ans, pouvant disposer d'une caution, si demandée, connaissant les quatre langues à fond, dernièrement dans une maison de 1^{er} ordre d'Allemagne en qualité de Chef de Réception, demandé place pour le mois d'octobre ou novembre pour la saison d'hiver, de préférence sur la Riviera ou Italie. Offres sous chiffre **G13,424** à l'**Union-Reclame, Lucerne.** 593

On demande **co-directeur** pour un établissement thermal en plein rapport sur la Côte d'Azur, donnant de bons bénéfices. Apport minimum 20,000 fr. Apports fixes et bénéfices proportionnés à l'apport. La préférence serait donnée à jeune ménage. S'adresser sous **J 13,656** l'**Union-Reclame, Lucerne.** 614

Zu verkaufen.
Hotel und Pension mit gut frequentiertem Restaurant und grosser Gartenwirtschaft, prachtvoll am Vierwaldstättersee, ca. 1 Stunde von Luzern gelegen, an einer Dampfschiffstation. Dieselbe enthält 40 Fremdenzimmer nebst allen modernen Komfort eingerichtet, gutes Quellwasser, ist Verhältnisse halber samt Inventar billig und unter günstigen Konditionen zu verkaufen.
Ernsthafte Reflektanten belieben ihre Adresse unter Chiffre **J. 13688** an die **Union-Reklame, Luzern** einzusenden. 1039

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Reine, frische Tafel- u. Koch-Butter, Allen fetten Unterwaldner Reib-Käse. liefert rezeimässig, gut und billig.
OTTO AMSTAD in Bockwiler, Unterwalden.
„Otto“ ist für die Adresse notwendig. B.11,801 3233
Grand Prix Weltausstellung Mailand 1906.

Für Hotels.
Erfahrenes und sprachkundiges Ehepaar gesetzten Alters sucht **Direktion-Gerance-Verwalter** oder sonstige Vertrauensstellung. I. Referenzen. — Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 73 R**.

A Vendre
Hotel bien achalandé sur la Riviera Italienne, 100 lits, Position magnifique, Clientèle acquise. On traiterait aussi pour la vente du fond seulement. Ecrire sous chiffre **H 91 R** à l'administration du journal.

Wolffriese und Endlose Filze
3097 für (K 8213)
Dampfmangel und Bügelzwecke.
DOLLFUS & NOACK
Filztuch- und technische Gewebe-Fabrik
Gegr. 1811. MÜLHAUSEN i. Els. Gegr. 1811.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmögliche Inserktion... Offene Stellen für Bedienung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.

Aide de cuisine für grössere Restauration, zu sofortigen Eintritt gesucht... Bureau-Volontär, gesucht für sofort ein junger, intelligent Bureau-Volontär...

Cherf de cuisine, Jüngster, in besserem Passantohotel... Cokerkochen, gesucht für Anfang Juli für eine kleinere Hotelkochen... Commis de salle, On demande plusieurs commis de salle...

Etagengouvernante, sehr tüchtig, energische und selbständige Person... Gesucht in sehr gutes Hotel am Thunersee: 1. Lingere, 2. tüchtige Gärtnerin... Gesucht für Haus ersten Ranges der franz. Riviera...

Gesucht für kleines Hotel in Luzern einige Saalkellner... Gesucht für sofort eine Kaffeeköchin und eine gute Feinglättlerin... Gesucht nach dem Oberland: ein selbständiger erster Portier... Kaffeeköchin, in Küche und franz. sprechend...

Gesucht: Zimmerkellner, mit Sprachkenntnissen... Küchenchef für Hotel mit Bierkellerei, per 1. Juli event. früher gesucht... Oberkellner, erfahrener Fachmann, sprachkundig...

On demande pour hôtel-pension de premier ordre... On demande pour hôtel de premier ordre, 2 sommeliers... On demande pour hôtel de premier ordre, 1 sommelier et 1 plongeur...

A louer de suite dans ville du littoral pour pension de famille... A louer de suite dans ville du littoral pour pension de famille, villa très élégante...

Stellengesuche * Demandes de places. S. Schweiz Ausland. Erstmalige Inserktion... Vorauszahlung in Postmarken erforderlich.

Bureau & Réception. Bureau, Junger, energischer Lehrling... Bureaustellen, Zwei Schwestern, Deutsche, 20 und 21 Jahre alt...

Cherf de réception, 1. Sekretär-Kassier, Schweizer, tüchtiger, energischer Fachmann... Directrice, Demoiselle capable, actuellement sous-directrice...

Directrice-Hauskellnerin, im Hotelwesen... Direktor, 30 Jahre, in Küche und Keller vollst. bewandert... Direktor, Schweizer, 32 Jahre, grosse Erscheinung...

Director-Chef de réception sucht von Oktober an Winter- oder Jahresangestellte... Director-Chef de réception-I. Sekretär, Schweizer, aussergewöhnlich tüchtiger Fachmann...

Secrétaire, Allemand, 27 ans, actuellement dans un hôtel... Secrétaire (I) - Chef de réception, Suisse, âgé de 26 ans... Sekrétär, Italiener, 33 Jahre, die 4 Hauptsprachen...

Sekrétär, 25 Jahre, gelernter Koch und Keller, per 1. Juli Stellung in Hotel Ranges... Sekrétär, gegenwärtig in London in Kondition stehend... Sekrétär (I) - Chef de réception-Kassier, Süddeutscher, 30 Jahre, selbständiger, seriöser und gewissenhafter...

Zeugnis-kopien besorgt schnell und billig Maschine-schreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern... Hotel II. Ranges zum verkaufen... Très beaux terrains (6 à 7000 m.), situés au centre d'une grande ville...

Sekrétär-Kassier, Schweizer, 27 Jahre, tüchtiger, energischer Fachmann... Sekrétär-Kassier, Süddeutscher, 21 Jahre, englisch und deutsch... Sekrétär-Volontär, Junger Mann, 30 Jahre, vier Sprachen...

Sekrétär-Gouvernante, Gebildete Tochter aus guter Familie... Maître d'hôtel, Suisse français, 32 ans, parlant anglais et allemand... Oberkellner, Deutscher, 170 m. gross, durchaus tüchtig...

Oberkellner, 30 Jahre, die 4 Hauptsprachen mächtig... Oberkellner, gesetztes Alter, tüchtig und erfahren... Oberkellner, gelernter Hotelfachmann, 41 Jahre, französisch und englisch...

Oberkellner, 30 Jahre, 170 m. gross, stofft, energischer Fachmann... Oberkellner-Geschäftsführer oder Chef de réception-Stelle... Saalkellner, Junge Deutschschweizer, deutsch und französisch...

Saalkellner, 30 Jahre, tüchtig als Saalkellner... Saalkellner (I), Aeltere Tochter, in der Hotelbranche tätig... Saalkellner, Sprachkundiger und im Service gewandte Tochter...

Sommelier, Junger Kellner sucht Stelle als Commis d'étage... Aide de cuisine, cherche place pour la saison... Aide ou Rôtisseur, Junger Koch, deutsch und französisch...

Apprenti cuisinier, On désire placer un jeune homme intelligent et vicieux... Chef de cuisine, sobre et capable, 34 ans, Suisse, désire engagement à l'année ou à la saison... Chef de cuisine, langjähriger Saucier in erstem Hause...

Chef de cuisine, 25 ans, marié de bons certificats, cherche place pour le 1er Juillet... Chef de cuisine, mit guten Referenzen von erstem Hause... Commis de cuisine, Junger, deutscher Pâtissier, sucht Stellung als Commis... Koch-Volontärin, Junge Deutsche, etwas französisch sprechend...

Etag & Lingerie.

Gouvernante d'étage, Française, 40 ans, bonne instruction... Lingère (I), tüchtig und gewandt... Lingère (erste), Tüchtige Lingère sucht Stelle als erste Lingère...

Oberglätzerin, tüchtig und perfekt... Zimmermädchen, sprachkundig, mit prima Zeugnisse... Zimmermädchen, tüchtig im Service, deutsch und französisch...

Zimmermädchen, deutsch, französisch und englisch sprechend... Loge, Lift & Omnibus... Concierge, 42 Jahre, gewandt, zuverlässig und nüchtern...

Concierge, 40 Jahre, gewandter, tüchtiger, solider und zuverlässiger Mann... Concierge, Homme sérieux, parlant les 4 langues... Concierge-Conducteur, der 4 Hauptsprachen mächtig...

Concierge-Conducteur, Schweizer, 25 Jahre, die 4 Hauptsprachen mächtig... Contrôleur, Junger Lehrer sucht Stelle als Contrôleur in Hotel... Liftier, Junger Mann, mit guten Zeugnissen...

Portier, Zuverlässiger Portier, gesetztes Alter, wünscht Stelle als Portier... Portier, tüchtiger, sprachkundiger, sucht Stelle als Etagengouvernante oder Portier... Gärtner, selbständiger, lediger, in den 20iger Jahren...

Gärtner, junger, Deutschschweizer, seit einem Jahr in größter Tätigkeit... Gärtner, tüchtig, Parkanlage und Gärtenbau... * Divers. * Gouvernante d'étage ou d'office, Suisse française, 30 ans...

Hotelschreiber, tüchtiger, mit eigenem Werkzeug, wünscht Stelle als Hotel-Schreiber... Maître d'hôtel, marié, 20 ans, parlant les trois langues principales... Stütze der Hausfrau, Sprachgewandte Tochter, die sich in Hotelwesen weiter ausbilden möchte...

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben dem betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen...

Auten Hotelangestellten

zur gefl. Anzeige, dass ich ihnen volle Pension mit Zimmer nur 5 Fr. täglich berechnen werde, sofern sie sich bei ihrer Ankunft als solche ausweisen können.

Zeugnis-kopien

besorgt schnell und billig Maschine-schreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern.

Winterengagement

sucht Chef de réception Hotel Waldhaus, Vulpera-Tarasp.

A louer de suite

dans ville du littoral pour pension de famille, villa très élégante. Vue très belle. Parc, chauffage central.

Hotel II. Ranges

zum verkaufen verbunden mit grossem Restaurant. Nachweisbar sehr rentabel.

Très beaux terrains

(6 à 7000 m.), situés au centre d'une grande ville du Littoral, à vendre en bloc à 40 fr. le m.

Hotel-Verkauf

Eines der bekanntesten Hotels der Schweiz ist aus Gesundheitsrückichten des gegenwärtigen Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hotel II. Rang

zum verkaufen verbunden mit grossem Restaurant. Nachweisbar sehr rentabel.

Un bon Hôtel de second ordre

Dans grande ville de la Suisse romande, à remettre pour cause d'âge du propriétaire.

Hotel-Verkauf

Eines der bekanntesten Hotels der Schweiz ist aus Gesundheitsrückichten des gegenwärtigen Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Direct ou Location

d'Hôtel de 1er ordre dans le midi ou de préférence en Italie. Offres sous chiffre H 97 R à l'administration du journal.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY Propriétaire à Neuchâtel. Marque des hôtels de premier ordre.

Schweizerisches Mineral- und Tafelwasser (Eisensäuerling.)
Alpinis-Brunnen K. A. G. Wohlen [Argau]
Quelle Knutwil [Luzern]

Verlangen Sie

Alpinis
 3 Grands Prix. 4 Gold. Medaillen.

Fabrique de Chalets suisses Médaille d'argent MILAN 1906
Spring frères • Genève
 TÉLÉPHONE 777

Construction de chalets à doubles parois résistante à toutes les intempéries et procurant le maximum de confort et d'isolation.
 Chalets facilement démontables, à bon marché, habitables toute l'année. Système breveté. — Renseignements, projets, devis et visites gratuits sur demande.
MAZOTS • PAVILLONS
 Garages d'autos



(N 11,196) 3210

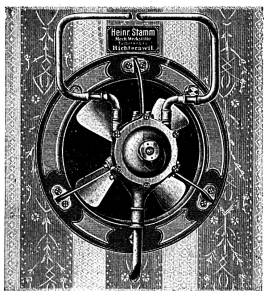
Chef de réception. * Direktor.

Tüchtiger, erfahrener und energischer Fachmann, gesetzten Alters, 4 Hauptsprachen, verheiratet, ohne Kinder, Frau tüchtige Haushälterin, zurzeit in London, sucht passendes Engagement, Saison- oder Jahresstelle, letzteres vorgezogen. Ansprüche bescheiden.

Geil. Offerten unter Chiffre H 1001 R an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, ein im besten Betriebe stehendes, von Geschäftsreisenden und Touristen gut besuchtes **Passanten-Hotel** mit prima Bierhalle. Jahresgeschäft. Für tüchtige Fachleute gesicherte und schöne Existenz.
 Offerten unter Chiffre H 12 R an die Exped. ds. Bl.



Diplom I. Klasse, Thalwil 1906.

Restaurations-Lokalitäten

bedürfen einer sehr guten Ventilation. Für diesen Zweck bestellen Sie mich durch kleines Turbinchen angetriebenen

Ventilator

Man verlange Prospekt!
Hch. Stamm
 mech. Werkstätte
Richterswil
 am Zürichsee.
 Vertreter gesucht.
 (O F 2568) 3142 (F O 10,113)

Silber! Silber!
 (gebrauchtes)

Zu verkaufen eine grössere Partie Silber bestehend aus: Löffeln, Gabeln, Messern, Kaffeelöffel, Tischbestecke, Kaffee-, Tee- und Milchkannen, sowie runden und ovalen Platten, Suppenhüsseln usw.

Grand Hotel & Hotel Euler, Basel.

Gelegenheitskauf.

Krankheitshalber und wegen anderweitiger Inanspruchnahme verkaufe ich mein bestbekanntes

HOTEL

mit 75 Fremdenbetten an bekanntem Alpenkurort des Berner Oberlandes. Uebnahme kann sofort oder auf Frühjahr 1909 erfolgen. Alte, treue Kundschaft. Geordnete Kapitalaufhaltungen.

Nur an seriöse, solvente Bewerber erteilt Anskunft unter Chiffre J 13,608 die Union-Reklame, Luzern. 610

Ant. Lutta, Herisau
 Buch- & Musikalien-Handlung.

Ein modernes Hotel besitzt Bibliotheken und Musik-Salons.
 Zur Ausstattung solcher halte ich mich bestens empfohlen. (B 11,749) 3234
 Prachtwerke, Lexikas, Roman- und Klassiker-Bibliotheken.
 Verlangen Sie Kataloge.
 Bei Bestellungen Anskunft am 30.15 erbeten



LUZERN
Appartement
 zu vermieten

ab 1. Oktober. Möbliert. Moderner Komfort.
 Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1018 R.

Echter Alpenbienenhonig

Fr. 18 p. 10 kg. franco in der Schweiz. Versand direkt von den Züchtlern. — Bestellungen sind an den Besitzer **Ed. Bonna**, Rue des Chaudronniers 16, Genf, zu richten. 607 (H 2,765 X) 13,564

Davos. Mittleres Hotel.
 30 Betten, 170,000 Fr. bei 50,000 Fr. Anskunft unter Chiffre H 1400 an **Orell Füssli-Annoncen**, Zürich. (G 13,619) 659

Grosse Neuheit! Grande nouveauté!

Zahnstocher
 (Cure-Dents)

in unerreichter Güte, blendend weiss

Caspar Rudolf Schmitz
 Köln a. Rh.
 Stolzstrasse 27.

Die **Champagner-Kellerei A. G.**

Biel (Schweiz)

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken

Champagne Etoile
 und **Champagne Etoile Extra Cuvée.**

1093 (G 13,320)



Beste Mittel gegen Schwärzfliegen, Russen etc. Fr. 2.— gegen Wanzen Fr. 2.— (präpariert von einem patent. schweiz. Apotheker) versendet unter Garantie totaler Anskunft: **J. Urech**, Buchdrucker, Brunegg (Arg.) Zeugnisse franko zu Diensten. 3238 (C 2385 Z)

Der Verkauf von **Hotels und Sanatorien**

wird ohne jeden Spesenvorbehalt gewissenhaft und streng diskret besorgt. Honorar ist nur bei Geschäftsabschluss zu entrichten. G 13,405 Beste Referenzen. 602

Otto Birken, Zürich.

TUNIS

A vendre le 102

Grand Hôtel

S'y adresser.

Hotel-Buchführungen und Sprachen.

3238 Anstatt Mercuria in Lucens (franz. Schweiz.) B 11,774
 Wer genau die unentbehrlichen Sprachen lernen will, verlange Prospekte vom Direktor und Besitzer **Jules Bitterlin.**

HOTELIER

Suisse, 32 ans, marié, connaissant à fond les quatre langues, et propriétaire d'une très grande maison de 1^{er} ordre sur la Riviera, demande place pour la saison d'été comme **Directeur** ou **Chef de Réception**. Peut fournir les meilleures références; prétentions très modestes.

Adr. les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1014 R.

Kurhotel

komfortabel und bestrenommiert, in erstklassigem Kur- und Baderort des bayer. Hochlandes, nachweislich gute Rentabilität, per sofort sehr günstig zu verkaufen. Anzahlung 25—30 mille.
 Offert. unt. Ch. J 13,622 bef. die Union-Reklame, Luzern. 608

Prager Tee Schinken

feinster Qualität
 liefert das Postcolli von 5 Pfund zum Preise von Fr. 15.— franko und zollfrei. (G 12,494)
M. Koralek, Prag
 Kgl. Weinberge.

Ein Arzt

Mitte 30, der über grös. Kapital verfügt, sich aber von der öffentl. Praxis zurückziehen möchte, sucht einen geeigneten Posten. 617
 Off. unt. A. 23 an Postfach Bahnhof 13,287, Zürich. (H 551 Z) 13,661

Familien-Pension.

Eltern, die Verhältnisse halber gewöhnen sind, sich von ihren Kindern im Alter von 6—12 Jahren zu trennen, finden für solche ein trautes Heim bei (G 13,350) 1047

Familie Zollikofer-Appenzeller
 Tigerbergstr. 12, St. Gallen.

Zeugnis-Abschriften

in allen Hauptsprachen, sprachrein, diskretest, schnellstens u. billigst in langjährig-renommierter Ausführung.

Miniatur-Photographien

nach jeder einzusendenden Original-Photographie ebendasselbst schnellstens: 20 St. Mk. 1.20, 50 St. Mk. 2.20, 100 St. Mk. 3.70.

Hanscha, Augsburg B 147.
 (G 13,578) 600

Zu verkaufen in Luzern, nahe Bahnhof, sonnig und gut gelegenes, prächtiges

Eckhaus

das sich für Hotel-Pension od. Hotel garni vorzüglich eignet. Das neue Haus enthält im Part. Magazine, 4 Etag. Wohnungen à 6 Zimmer, Bad etc. Preis Fr. 125,000. Anzahlung ca. Fr. 45,000. Anfragen unter G 3189 Luz an Haasenstein & Vogler, Luzern. (J 13,503) 601

Stelle gesucht.

Für präsentbl. akad. gebildeten Herrn. Mitte 30, kautions- resp. einlagefähig, wird entsprechende Stelle gesucht. Bevorzugt Sanitäts- oder Lebensmittelbranche, event. auch in Kurhaus, feinst. Hotel oder dergleichen. Off. unt. A. 12 an Postfach Bahnhof 13,287, Zürich. 616 13,662

A. Stamm-Maurer
 BERN

liefert die vorteilhaftesten gerösteten und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten zu Diensten. 392

HÄUSLE WETTER & C
STOFFDRUCKEREI
LENZBURG.



MODERNE KÜNSTLERISCHE VORHÄNGE, TISCHDECKEN, BETTDEKORATIONEN u. CHLORRECHT — LICHTRECHT — WASCHECHT

■ GÜNSTIGE GELEGENHEIT FÜR ■
 ■ HOTELS ■ ANSTÄTTEN ■
 ■ BRAUTAUSSTEUERN ■

VERLANGEN SIE STOFF- & FARBPROBEN
 ■ EN GROS ■ ■ EN DÉTAIL ■

1088 (J 15,097)

Für neuen, kleinen Kursaal mit Tea-Room und Anstalt für warme Seebäder wird **solventer Pächter gesucht**
 event. Konditor, der selbst oder dessen Frau Sprachkenntnisse haben muss. Zur Uebnahme sind 10 bis 12,000 Fr. nötig. Bewerber belieben sich an Herrn **Cav. Adolfo Angst**, Hotel Angst, Bordighera (Italien), zu wenden. 76

Zu verkaufen
 ein gut gehendes **Hotel-Pension** mit 80 Betten, in der Nähe von Montreux, Jahres-Geschäft, in prachtvoller Lage, mit allem Komfort versehen, grossem Garten und Landumschwung. Nur seriöse, kapitalkräftige Bewerber werden berücksichtigt. (Agenten ausgeschlossen).
 Offerten unter Chiffre H 60 R an die Exped. ds. Bl.

Hotel-Direktor.
 Junger, seriöser Fachmann, Bündner, mit geschäftsgewandter Frau, im Sommer Direktor eines Engadiner Hotels, sucht für den nächsten Winter Engagement nach dem Süden. Beste Referenzen und Photographien zu Diensten.
 Offerten unter Chiffre H 27 R an die Exped. ds. Bl.



Hôtel à vendre
 dans ville de la Suisse Romande (Lac Léman) près de la gare, 50 lits, entièrement neuf, gaz, electricité, chauffage central, excellente réputation, travaille toute l'année, à remettre pour cause de circonstances de famille. Occasion réelle et recommandable. Chiffres d'affaires prouvés. Aucun aléa. Prix avec mobilier 250,000 fr. dont 50,000 fr. comptant. S'adresser à l'administration du journal sous chiffre H 94 R.

DIRECTEUR
 36 ans, marié, cherche, ainsi que sa femme parfaitement au courant de l'hôtellerie, occupation pour l'hiver prochain, éventuellement place à l'année. Références, certificats et photographie à disposition.
 Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1019 R.

AD. SCHULTHESS, ZÜRICH V
Waschmaschinen
 Marke „Waschfrau“ mit neuestem Reservoir-Ofen und Wasser-Motor.
 „Helvetia“ sind anerkannt die best-n.
 Für Hotels, Pensionen, Restaurants
 in jedes Haus hochtrant, elegant, bequem und billig.
 Spezialität für Berggastlöde etc.
 3016 la. verzinkte M 012/3
 Bedachungsbleche
 Verlangen Sie Referenzen und illustrierte Kataloge.



Source Providence. — Découvert en 1776.

Eau minérale alcaline reconnue la plus agréable,
la plus pure et la plus alcalinisée.

Recommandée par le corps médical dans toutes les affections des voies
digestives et urinaires.

La mise en bouteille se fait à la source même.

Se livre naturelle ou saturée d'acide carbonique en bouteilles et demi-bouteilles
et naturelle en bonbonnes de 10 et 30 litres.



Extrait de l'analyse de M. le Prof. Dr. H. Brunner:

....En comparant les qualités de sels alcalins de diverses sources, on
trouve que l'Eau de Romanel contient **trois fois plus d'alcalis** que les
sources **les plus riches d'Evian** et **cinq fois plus** que les sources
les plus faibles du dit endroit.... D 12,169

....L'Eau de Romanel semble être destinée à combler une lacune
dans les eaux minérales de la Suisse.... Après deux mois, l'eau d'un
flacon à moitié rempli, gardé à mon laboratoire et très souvent ouvert,
a conservé un goût agréable et ne présente aucun dépôt. 3849

Die Sunlight Seifenfabrik Helvetia in Olten
und die Vinoliawerke in London-Port Sunlight
machen Seife für jeden Bedarf, für die Wäsche,
für das Bad, für Toilette. Die (G 18,477 b) 598

Sunlight Seife

hat den grössten Absatz aller Seifen der Welt.
Es wäre lächerlich, ihre Qualität zu bemängeln.
Die Toilette-Seifen haben ebenso grossen Welt-
ruf, Namen wie Plantol, Carnaval, sind in New-
York, Buenos Aires, Paris, St. Moritz und Luzern
ebenso bekannt wie in London. Die Monkey
Brand Putzseife ist Freund jeder Köchin und Vim
& Lux kennt jedermann, der die Welt bereist hat.

Wer Muster und Preise wünscht, wende sich
an die Abteilung C der Sunlight Seifenfabrik
□ □ □ □ □ Helvetia, in Olten. □ □ □ □ □

ES GEHT VON MUND ZU MUND

die Confitüren, die Erbsen, Bohnen und
Tomaten der (A 11,180) 33/3
Conservenfabrik Seethal in Seon
sind weitaus die besten und haltbarsten.

Gérance demandée

pour l'hiver par jeune ménage sans enfants, pro-
priétaire d'un hôtel dans la Suisse allemande.
Adresser les offres sous chiffre R 1021 H.

Weinhandlung Albert Bächler & Cie.

Kreuzlingen. (R 10842)

Spezialitäten in Ostschweizer und Tyrolerweinen
aus besten Lagen. 8192

Generalvertreter der Häuser
J. Galvet & Cie.
Bordeaux. Cognac (Charente). Beaune (Côte d'or).

Beste Kasse für Restaurants, Gasthöfe, Hotels!

„Patent-Zahlmarken-Kasse“

Schnellste Abfertigung der
Kellner und Kellnerinnen.
Erleichterung im
Geschäftsbetrieb.
Kein Tellerzer-
schlagen mehr.
Grösste Sicherheit
im Abfertigen! - -
Ein einziger Hand-
griff genügt! - - -
Sicherer Verschluss
der Marken! - - -
Auch für Geld verwendbar! Prospekte auf Verlangen gratis!
3261 a Preis per Stück Fr. 15.-. C 2417 Za
G. Petzold & Co., Zürich I, Schwanengasse 6.

RAGAZ.

Hotel-Pension Krone und Villa Louisa.

Zunächst den Bädern und den Kuranlagen. Vollständig
neu renoviert. Anerkannt feine Küche und Keller. Zimmer
von 2 Fr., volle Pension von 7 Fr. an. Das ganze Jahr
geöffnet. Zentralheizung. Omnibus bei den Zügen.
Empfehle mich den Herren Kollegen und dem geehrten
reisenden Publikum angelegentlichst.
1013 H. Müller-Dätwyler.

Zu verkaufen

2 Viktoriawagen, tadelloser erhal-
ten, Fabrikat Kaufmann und Geis-
berger, passend für Hotel oder
Kurhaus. Preis 750 und 850 Fr.
sowie zwei- und vierplatzige
Chaisens und 1 Landauer im
Rohbau, preiswürdig b. J. Lunker,
Wagenbauer b. Bahnhof Frauen-
feld. 85

Hotelier,

tüchtiger Fachmann, verheiratet, mit
guten internationalen Beziehungen, Be-
sitzer eines bekannten, erstklassigen
Hauses in süddeutschem Badeplatz, sucht die
Direktion eines grösseren Hotels
während der Wintermonate in Egypten oder an der
Riviera zu übernehmen oder sich daran zu beteiligen.
Offerten unter Chiffre H 413 R an die Exped. ds. Bl.

Eisschränke und Kühlanlagen

mit Trockenluft-Zirkulation
System Oberreis
1052 liefert unter Garantie
C. Steiner-Schmid, Arbon
(G 18,527) Eisschrankfabrik.

Kotel-Verkauf event. Verpachtung.

Das altbekannte Hotel „Hecht“ in St. Gallen ist
an seriösen Fachmann zu verkaufen event. zu ver-
pachten. Gefl. Offerten beförderlichst an unser Mit-
glied, Herrn Albrecht, „St. Gallerhof“, St. Gallen,
der auch alle weiteren Auskünfte erteilt. (J 13,613) 611
Die Liquidationskommission des Hotel „Hecht“ A.-G.

A louer à Vichy:

Beau Chalet Normand, en parfait état. à proximité des courses et du
„Golf-Club“. Convient pour restaurant: 6 chambres à coucher,
salle de billard, immense rez-de-chaussée, 4300 m. de terrain très bien
planté. Prix 1800 fr. la première année en augmentant jusqu'à 2,600
fr. Garage pour automobiles et boxes pour chevaux de course. On
vendrait pour 50,000 fr. S'adr. sous J 13,659 à l'Union-Réclame, Lucerne. 615

I. Sekretär

(Chef de réception, Kassier)

Süddeutscher, 30 Jahre, selbständiger, seriöser und gewissenhafter
Arbeiter, sprachkundig, präsentabel und gewandt im Umgang mit
Gästen, Abschluss von Arrangements etc. in ungekündigter Jah-
resstelle, wünscht sich baldigst oder per Herbst (resp. für Winter) zu
verändern. Nur Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre
A. B. 05 poste restante Lugano Stazione. 59

Comestibles Gebr. Clar, Basel

Filiale in St. Moritz.

Gebrüder Hepp, Pforzheim (Baden)

Fabriken schwer versilberter Bestecke und Tafelgeräte
Harte, silberweisse Alpacca-Unterlage
Hotel-Silber = Wirtschaftsstück
Wiederversilberung = Reparaturen
Kostenschläge für Hotel-Einrichtungen und Muster sendungen
(E 12,745) erfolgen bereitwilligst durch unsern 1012
Vertreter für die Schweiz: Franz Finger, Bern.

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES
DE BELGIQUE

Der beste, billigste, höchst schnelle Reise-Weg
VON und NACH **LONDON**
geht über 368

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.
Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden
Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.
Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

Fabrique spéciale de Meubles pour Hôtels

Ad. Aeschlimann, Meilen près Zurich

3108 Construction de confiance, très soignée — Garantie contre l'influence des chauffages centraux (L. 8625)
 Riche collection de modèles pratiques, styles classiques et modernes * Exportation * Prix modérés * Succès général

Références:

Fourni en 1905.
 Hotel Steffan, St. Moritz.

Hotel Eden, Weggis.
 Grand Hôtel Terrasse, Engelberg.
 Hôtel du Château Hartenstein.
 Hôtel Suisse, Pontresina.
 Grand Hôtel Winterhaus, Engelberg.
 Palace Hôtel, Montreux.
 Touring Hôtel, Genève.

Grand Hôtel St. Moritz.
 Clinique privée Prof. Kocher, Berne.
 Fourni en 1906.
 Grand Hôtel Gerhold, Châtaux-d'Oex.
 Savoy Hotel, Interlaken.
 Hotel International, Lugano.

Hotel Margna, Sils (Engadine).
 Hotel Simplon, Zurich.
 Hotel Iphigée, St. Gallen.
 Hotel "Stani", Engelberg.
 Hotel "en", Montreux.
 Crest, Palace, Celerina.

Fourni en 1907.
 Hôtel la Margna, St. Moritz.
 Hotel Enderlin, Pontresina.
 Grand Hôtel Suisse, Montreux.
 Hôtel Barbiere, Sils (Engadine).
 Hôtel Gintraux, Zermatt.
 Hôtel Rouge, Chaux.

Hotel Benoit, Gilon.
 Hotel Kuster, Engelberg.
 Hotel Domeni, Camplarf.
 Hotel Terminus, Bouveret.
 Hotel Saraz, Pontresina.
 Palace Hôtel, Pontresina.
 Hotel Croix Blanche, Zurich.

Grand Hôtel du Lac, Lucerne.
 Grand Hôtel des Neuchâtes, Chancy.
 Palace Hôtel, St. Moritz.
 En construction.
 Beau-Rivage Palace, Montreux.
 Grd. Hôtel Excelsior Bon Port, Montreux.
 Grand Hôtel, Andermatt.

Hôtel du Signal, Chexbres.
 Grand Hôtel et Agrie, Flielen.
 Hotel Splendide, Interlaken.
 Schlosshotel Enderlin, Pontresina.
 Grand Hôtel des Bains, Bex.
 Hôtel Illis, Engelberg.
 Grand Hôtel, Rigi-Kaltbad.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

1127 in Fässern und Flaschen

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

Wäscherei- und Bügelmaschinen

fabrizieren und liefern in unübertroffener Ausführung

Gebr. POENSGEN

Aktien-Gesellschaft
 Maschinenfabrik
 Düsseldorf - Rath.

(E 12,813) 1016

Generalvertretung für die Schweiz:
Paul Groskopf
 Zürich I
 Obmannamtsgasse 25.

Universal-Dampfmangel- und Plättmaschine mit ganzer Umführung durch mehrfachen D. R. G. M. geschützt.
 Silberne Staats- und silberne Ausstellungsmedaille Düsseldorf 1902. Höchste Auszeichnung der Wäsche- und Bügelmaschinen-Branche.

Mechanische Leinenweberei Worb

(vormals Röthlisberger & Cie.)

Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785

empfiehlt sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche

mit oder ohne eingewebenen Namen.

Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.

Eigene Naturbleiche. * Konfektionsatelier. 1002

Carl Müller

Eisschrankfabrik

Tellstrasse RORSCHACH Tellstrasse

Telephon — Gegründet 1870 — Telephon

Eisschrank mit Obereiskühlung

garantiert gute, trockene Kühlung 4-5%.

Für Käsereien, Metzgereien, Hotels etc.

Patent-Bierbuffet

No. 35,784 No. 11,223

Landwirtschaftliche Ausstellung St. Gallen
 Diplom I. Klasse

E 12,554 1013

Prima Referenzen.

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Rubelin) und vom Terminus-Hotel.

Hotel- & Restaurant- Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Gasanleihe für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte dich selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Geh nach anzunehmender 40% als Buchhalter für Hotel auf Lager.

H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.



Player-Pianos als gewöhnliches Piano und als Pianola spielbar.

Piano-Orchestrons elektrisch und mit Gewichtaufzug, wunderbare Konzerte und Ballmusik, 6-30 Musikerersatz.

Piano-Mignon reproduziert das Spiel des größten Pianisten, wie Paderewsky absolut nutzlos.

A. Emch, Montreux.
 Permanente Ausstellung unter dem Montreux Palace Hotel.

Zu verkaufen:

Fremden-Pension

am Thunersee

direkt am See, mit schönem Garten, nahe Bahnhof, 10 Minuten von Interlaken. **Preis samt Mobilien nur Fr. 50,000.** (AG 13,388)

Auskunft an ernsthafter Reflektanten erteilt. 1019 (Za 3849)

Brupbacher-Grau
 Tödistrasse 36, Zürich-Enge.

ROLLSCHUTZWÄDE IN ALLEN GRÖSSEN über geschw. Prospekte gratis.



WILH. BAUMANN
 Rolladenfabrik
 HORGEN

3136 (P 2175 Z)

Closetpapier

(E 12,763) liefern billigst 1015

Lang & Co.

Closetpapier-Fabrik
 Hanau a. M. (Deutschland.)

Naturweine.

Neuer Tessiner Fr. 22.— 1014
 Piemonteser " 30.—
 Barbera, fein " 40.—
 Chianti, extra " 50.—

ab Lugano, geg. Nachn. Muster gratis. Für halbe u. ganze Waggon Spezial-Preise nebst Konditionen verlangen. Billigste Bezugsquelle.

Gebrüder Stauffer, Lugano.
 (H 2377 Z) 2336

Kur-Orchester.

Erprobte italien. Musiker mit besten Empfehlungen von Hotels und Theatern suchen über die Sommersaison in beliebiger Anzahl (3-8) fixe Stellung in einem Bergkurorte.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 86 R.**

RIDGWAYS THEE



gegründet 1836

Haupt Bureau
 73, 74, 75, MINORIES
 LONDON

RIDGWAYS LTD.
 KAPITAL 13,500,000 FRANKEN
 ALTESTE & GRÖSSTE THEEFIRMA LONDONS.
 LANGJÄHRIGE LIEFERANTIN DER ALLERGRÖSSTEN HOTELS
 AUF DEM KONTINENT EMPFIEHLE IHRE
 WOHLBEKANNTEN THEES

(E 12,829) 1003

Zu vermieten eventuell zu verkaufen

Das in **Silvaplana** (Oberegnadin) am Fusse des **Julierpasses** gelegene bestbekannte

Hotel zum wilden Mann

II. Ranges, 15 Betten, mit Wasser- und elektrischer Installation und Garten, nebst schönem **Grundbesitz für 12-15 Kühe Winterung.** Eventuell würde des Hotel auch allein verpachtet oder verkauft. Der Antritt kann im Herbst 1908 oder Frühjahr 1909 erfolgen.

Für nähere Auskunft wende man sich geill. an die Beauftragten

J. Töndury & Cie., Engadinerbank.
 Samaden, Juni 1908. 1,064 (H 1,950 Ch) J 13,565

Germania-Fischhallen

Louis Meiners 1028

G 13,155 **Bremerhaven.**

Lieferanten grösserer Hotels der Schweiz.

Saison-Spezialität: **Seezungen, Steinbutt, Lachs, Heilbutt, Zander.**

Preislisten bitten einzufordern.

DIREKTOR

Schweizer, Mitte 30er, verheiratet, ohne Kinder, beide fach- und sprachenkundig, als Direktor eines Grand Hotel in ungekündeter Stellung, sucht sich auf Herbst passend zu verändern. Ia. Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 64 R** an die Exped. ds. Bl.

MONTREUX.

A vendre ou à louer l'**Hôtel-Pension Vautier**, maison meublée de 90 lits. Magnifique situation dans le haut de la ville. Superbe terrasse ombragée. Reliée au Kursaal par un tramway. S'adresser aux notaires **Perret & Mandrin, Montreux.** 67

E. GARIGIET, ZÜRICH III

vormals E. Schneider & Co.

Eiskastenfabrik. — Lagerstrasse 55.

Aelteste u. grösste Spezialfabrik der Schweiz

Höchste Auszeichnungen von staatlichen Ausstellungen:
 5 Ehrendiplome, 4 goldene und 3 silberne Medaillen.

Kühl-Anlagen

und Eisschränke für Hotels

nach eigenen, bewährten und durch langjährige Erfahrungen verbesserten Systemen.

Weitgehendste Garantie
 für solide, fachgemässe Ausführung und richtige Funktion.

Auf Wunsch Besuch, Pläne und Berechnungen kostenlos.

Referenzen:

Zürich: Hotel Dolder-Waldhaus. Lausanne: Grand Hôtel Beau-
 Bahnhof-Buffer (Herr Kun- Site und Richemont.
 mer). Lugano: Hôtel du Parco (Hr. Eret &
 Zühner). Zühner).
 Brissago: Grand Hôtel. Luzern: Fritschistube.
 Davos: Kurhaus A-G. Montreux: Hôtel Suisse.
 Frauenfeld: Militärkantine. Vevey: Hôtel Friedrich.
 (D 2448 Z) u. a. m. Vitznau: Hotel Kreuz (Hr. Zimmermann).
 (R 22,672) 1011